

Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

April 2015

unabhängig kostenlos

Ausgabe 618

Internationale Phantastik

Greg Bear	Die Flammen des Mars	Wilhelm Heyne Verlag
Philip K. Dick	Valis Trilogie	Fischer Verlag
Andrzej Sapkowski	Zeit des Sturms	dtv premium
Gabrielle Zevin	Extra Dunkel	Fischer Jugend Buch
Zwölf Wasser 3. Band		
E. L. Greiff	Nach den Fluten	dtv premium

Jugendliteratur

Waterfire Saga 1. Band		
Jennifer Donnelly	Das erste Lied der Meere	Schneiderbuch Verlag
Carrie Ryan und John Parke Davis		Sauerländer Verlag
Die phantastische Suche nach der Überallkarte		

Krimi / Thriller

Jussi Adler Olsen	Verheissung	dtv Verlag
John Katzenbach	Der Psychiater	Droemer Knauer Verlag
Hannah O' Brian	Irishes Verhängnis	dtv Verlag
Malcolm Mackay	Der Killer hat das letzte Wort	Fischerverlage
Thomas Kastura	Dark House	Droemer Knauer Verlag
Tilman Spreckelsen	Das Nordseegrab	Fischerverlage
Eva Ehlay	Mädchen töten	Fischerverlage
John Verdon	Die Unbarmherzigkeit des Augenblicks	Wilhelm Heyne Verlag

Fan-Magazine / Magazine

Freunde der Volksliteratur		Blätter für Volksliteratur
----------------------------	--	----------------------------

Comic

G. Willow Wilson	Ms. Marvel - Meta-Morphose	Panini Verlag
Jim Butcher	Dresden Files - Schlachtruf	Panini Verlag
Robert E. Howard	Conan - Der schwarze Kreis	Panini Verlag
Raven Gregory	Wonderland - Road-Trip des Horrors	Panini Verlag
Mass Effect 3		
Mac Walters	Shepards Klon	Panini Verlag

Hörbücher / Hörspiele

Gruselkabinett 96 und 97		
Abraham Merritt	Madame Mandilips Puppen	Titania Medien
Sherlock Holmes 18		
Arthur Conan Doyle	Der Mann mit der entstellten Lippe	Titania Medien

Gruselkabinett 98

Theodor Storm

Der Schimmelreiter

Titania Medien

Gruselkabinett 99

Leopold von Sacher-Masoch

Die Toten sind unersättlich

Titania Medien

Internationale Phantastik

WAR DOG TRILOGIE 1. Band

Greg Bear

DIE FLAMMEN DES MARS

Originaltitel: war dogs (2014)

Übersetzung: Andreas Brandhorst

Titelbild: Igor Zh.

Wilhelm Heyne Verlag 52870 (04/2015)

427 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-453-52870-3 (TB)

www.heyne.de

www.diezukunft.de



Zwei hoch entwickelte Alien-Völker sind auf dem Weg in unsere Galaxis – die einen, um uns zu warnen, die anderen, um uns zu vernichten

Als die Anführer einer hoch entwickelten Spezies der Erde einen Besuch abstatten, kommen sie in Frieden. Sie bringen Geschenke – und bitten die Menschen nur um einen kleinen Gefallen: Im All gehen die Antags auf Kriegszug, Aliens, die offenbar nur auf Eroberung aus sind und alles zerstören, was ihnen in die Quere kommt. Nun haben sie es auf den Mars abgesehen. Die Menschen sollen helfen, den Roten Planeten zu schützen. Ein Routineauftrag für den erfahrenen Sergeant Michael Venn und seine Mannschaft. Doch sobald sie auf dem Mars landen, ahnt Venn, dass er die Situation völlig unterschätzt hat ... (Verlagstext)

DIE FLAMMEN DES MARS ist die Erinnerung des gerade aus dem Gefecht kommenden Sky-Marines Sergeant Michael Venn. Ähnlich wie der verwirrt und von Drogen beeinflusste Sky-Marine, im Verlauf der Handlung als Skyrine bezeichnet, fühlt sich der Leser. Einzelheiten erfährt er nicht, sondern muss sich von Information zu Information hangeln und versuchen daraus ein eigenes Bild zu formen. Dies ist nicht sehr einfach, denn **Greg Bear** wird immer wieder als Meister des Bizarren bezeichnet, wenn es darum geht ihn und seine Erzählungen zu charakterisieren. Es geht grob um einen Kampf gegen Aliens, die jedoch nicht ganz im Vordergrund stehen. Man erkennt eine Rasse Ausserirdischer, die Gurus. Mit ihrem Wissen, ihrer Technologie, helfen sie den Menschen in den Weltraum. Die Sterne sind zum greifen nah. Statt dessen scheint es, dass er sehr schnell wieder ausgeträumt ist. Die Antags, eine zweite Alienrasse verfolgt die erste um sie auszulöschen und weil man gerade dabei ist, die Menschheit ebenfalls. Auf dem Mars können sie einen

Brückenkopf errichten und ab sofort sind die Sky-Marines der Erde gefragt. Krieger für einen Krieg, der nicht der ihre ist.

Jeder, der einen Military-SF-Roman erwartet, befindet sich auf einem Holzweg. Im Mittelpunkt steht der Marine, die Zeitebene ist jedoch variabel, denn es wird immer wieder zwischen der Gegenwart des Handlungsträgers und seiner Vergangenheit hin und her gesprungen. Die Erinnerungen des Veteranen verschwimmen mit der Zeit, werden unklarer, sowohl vom Inhalt wie von der Zeitachse. Dies haben Autor und vor allem, da ich nur dies beurteilen kann, Übersetzer gut dargestellt. In den 1950er und 1960er Jahren, und später auch wieder in den 1990ern wurde der Mars in den Mittelpunkt der SF gestellt. Oft kamen von dort, wie auch bei H. G. Wells, die Außerirdischen als bestimmbar oder auch unbestimmte Gefahr auf die Erde. Diesmal ist es aber der Mensch, der auf den Mars kommt und seine ausgebrannten Soldaten zurück zur Erde schickt. Ähnlichkeiten mit Vietnam und die Rückkehr in die USA sind nicht zu übersehen.

Mir gefiel, wie der Autor seine Geschichte aufbaute und den Leser in eine spannende Unterhaltung zog. ☺☺☺

Philip K. Dick

VALIS

TRILOGIE

Originaltitel: Valis

Übersetzung: Thomas Ziegler / Alexander Martin

Valis	Valis	1968
Die göttliche Invasion	the divine invasion	1981
Die Wiedergeburt des Timothy Archer	the transmigration of timothy archer	1982

Titelbild: nicht genannt

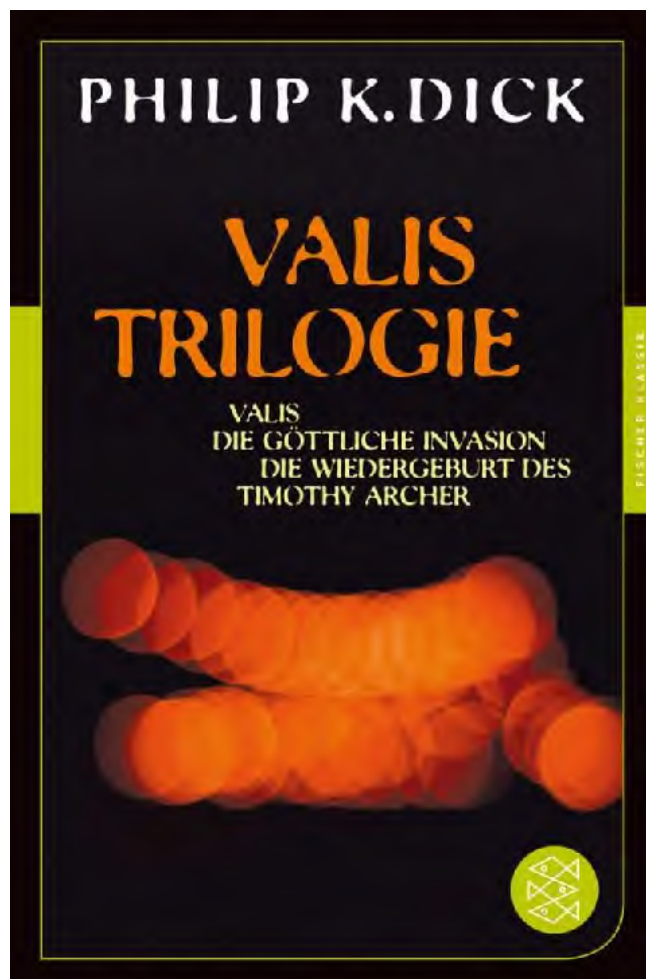
Fischer Verlag 90570 (04/2015)

782 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-596-90570-6 (TB)

www.fischerverlage.de



WAS IST DIE WAHRE NATUR DES UNIVERSUMS? WAS DER SINN UNSERER EXISTENZ? VALIS– DAS VAST ACTIVE LIVING INTELLIGENT SYSTEM, ODER AUF DEUTSCH: VOLUMINÖSES AKTIVES LEBENDES INTELLIGENZ-SYSTEM – GIBT ANTWORT. VALIS IST EINE STÖRUNG DER WIRKLICHKEIT MIT EINEM FAST-BEWUßTSEIN, DASS NICHT NUR NACH WISSEN UND INTELLIGENZ STREBT, SONDERN ZUDEM SEINE UMWELT KONTROLLIEREN UND BEHERRSCHEN WILL. DAS VORLIEGENDE BUCH UMFASST DIE GESAMTE VALIS-TRILOGIE: mit VALIS, DIE GÖTTLICHE INVASION und DIE WIEDERGEBURT DES TIMOTHY ARCHER. Sie ist ein autobiografischer Roman, in dem **Dick** selbst gleichzeitig Erzähler und Hauptfigur ist, die miteinander agieren

und doch eigentlich dieselbe Person sind. Das übergreifende Thema der drei, durchaus einzeln lesbarer Bücher ist die Suche nach Gott und dem Sinn und Orientierung in der Welt.

Es geht bei VALIS nicht in erster Linie um den Helden / Anti-Helden Horselover Fat. Er hat fast sein ganzes Leben hinter sich und wird vollends aus der Bahn geworfen, mit dem Tod eines nahestehenden Menschen. Der Ausgangspunkt ist ein Selbstmord und der psychische Absturz von Horselover Fat. Als ihm dann die Erleuchtung kommt, beschäftigt er sich mit den Fragen nach Gott, Religion, Realität oder dem Sinn hinter allem, was in humoristischer Form **Douglas Adams** mit 42 beantwortete. Eine interessante Nebenfigur ist sein Freund, der stets eine tote Katze mit sich führt. Diese, man könnte sie auch als fehlgeschlagenes Experiment und als Schrödingers Katze bezeichnen, will er Gott beim Jüngsten Gericht vor die Füße, und den Tod des Tieres vorwerfen. Horselover (soll angeblich im griechischen Philip bedeuten) Fat (im Deutschen Dick) ist in der Tat erzählende Person, wie auch handelnde. Gleichzeitig aber auch **Philip K. Dick** selbst. Fats Leben mit einem Selbstmordversuch, dem daraufhin folgenden Aufenthalt in psychiatrischer Anstalt, die geistige Erweckung durch Gott oder einer ähnlich gelagerten Institution und letztlich die Scheidung, ist recht ereignisreich. Nun ist Horselover unterwegs, versucht das Erleuchtungserlebnis zu verstehen und beschäftigt sich so immer mehr mit Fragen nach Gott, Religion, Realität oder dem Sinn hinter allem. Wobei wir wieder bei dem bereits genannten sind.

Ist man nun mit dem ersten Buch fertig (hat nicht nach den ersten unter hundert Seiten aufgegeben), kann man zum zweiten Band greifen. DIE GÖTTLICHE INVASION. Auch hier geht es um die Suche nach Gott und Erlösung. Die Ein-Mann-Station auf einem fernen Planeten (erinnert an die Kurzgeschichte, wo der letzte Mensch zuhause sitzt und es plötzlich an der Tür klopft) eröffnet die Handlung mit einer seltsamen Begegnung mit Gott (oder einer ähnlichen Institution).

DIE WIEDERGEURT DES TIMOTHY ARCHER verlässt den Pfad der Phantastik, wird gefälliger im Lesen und könnte in jeder anderen Buchreihe ihr Auskommen finden.

*Insgesamt gesehen ist die Trilogie wahrscheinlich **Philip K. Dicks** anspruchsvollstes Werk. Für den Leser nicht immer leicht zu lesen bietet sie sicherlich einen hervorragenden Einblick in die Gedankenwelt des Autors. Die Frage ist natürlich, ob Gedankenwelt und reale Welt hier überhaupt einen Konsens finden. Es geht schlicht und ergreifend um den Menschen an sich und darum, wie er sich in (s)einer Welt, zurechtfinden soll. Daraus folgert, dass an dieser verkorksten Welt, die angeblich von einem Gott in nur 7 Tagen, (eigentlich nur sechs Tagen, denn am siebten ruhte er), erschaffen wurde, nur jemand mit krankem Hirn schuld sein kann. Diese Schuldzuweisung trifft nun auf einen recht unbedarften Leser, der wahrscheinlich etwas anderes erwartete. Die Meinung über die VALIS-TRILOGIE geht weit auseinander. Wer sie genial findet, liest sie mehr als einmal, um allen Zitate, Anspielungen und Gedankengängen auf die Spur zu kommen, andere werden noch vor der 50sten Seite das Buch aus der Hand legen. Empfehlenswert in jedem Fall.*



Andrzej Sapkowski

ZEIT DES STURMS

Originaltitel: sezon burz. wied´zmin (2013) Übersetzung: Erik Simon

Titelbild: Max Meinzold

dtv premium (04/2015)

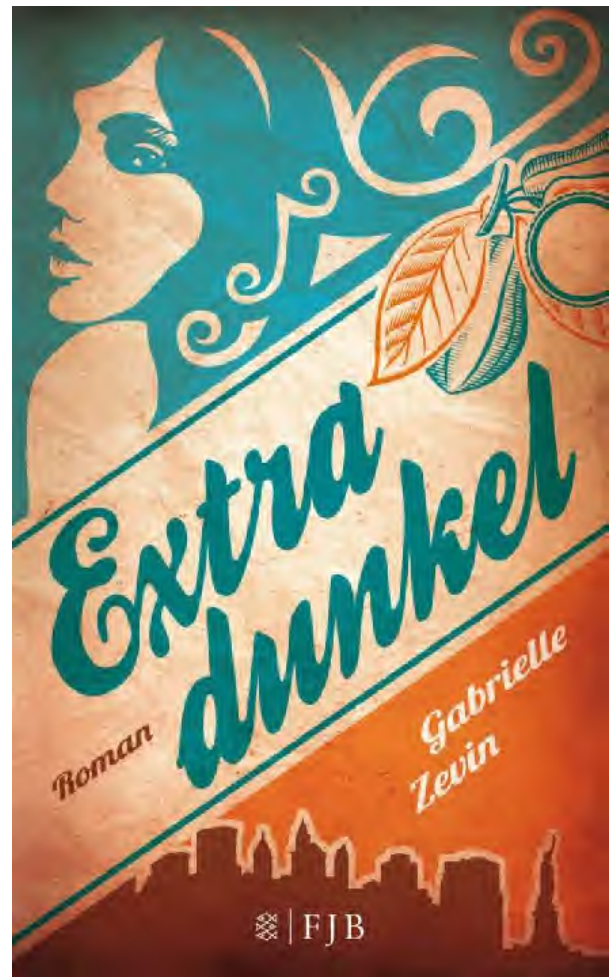
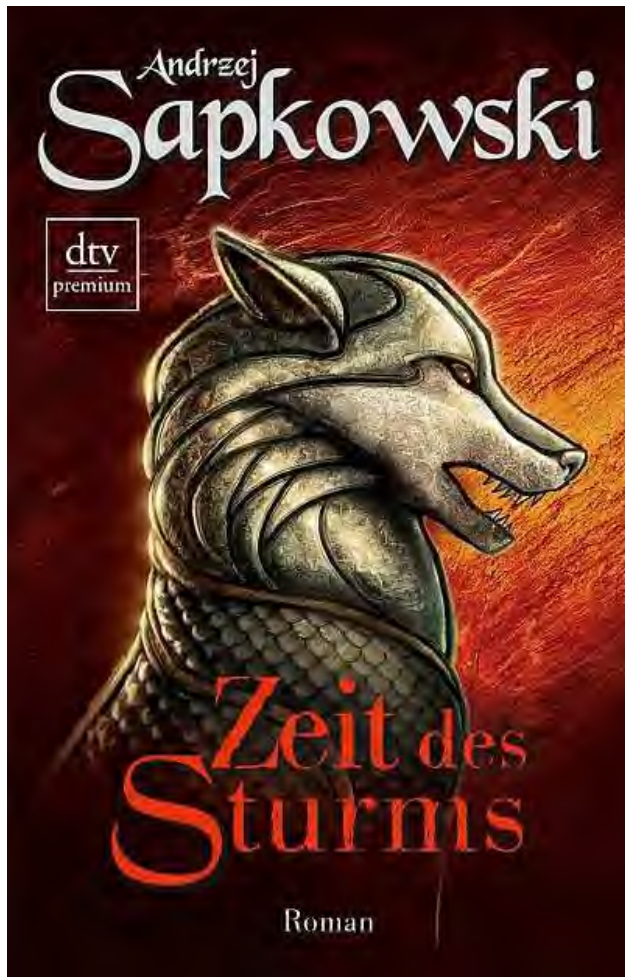
448 Seiten

15,90 €

ISBN 978-3-423-26057-2

Andrzej Sapkowski gehört zur Riege der jüngeren polnischen Phantastik-Autoren, die den Einfluss von **Stanislaw Lem** hinter sich gelassen haben und ihren eigenen Weg gehen. Mit seiner Serie um GERALT VON RIVA wurde er bereits in den 1980er Jahren zu einem interessanten Vertreter polnischer Phantastik-Literatur in Deutschland. Von Geralt dem Hexer gibt es neben den Büchern ein sehr erfolgreiches Computerspiel, eine Fernsehserie und auch Comics. Mit dem vorliegenden Roman führt Geralt sein Leben weiter und darf sich nun nach neuer Arbeit umsehen. Geralts Weg führt in das Königreich Kerack. Dort muss er seine Schwerter abgeben, weil Bewaffnete nicht gern gesehen werden. Hintergrund ist u.a. ein Thronerbestreit, der ihn nicht weiter interessiert. Als er jedoch unter faden-scheinigen Begründungen in den Kerker geschickt wird, und kurz darauf seine Schwerter verschwinden, wird er doch etwas ärgerlich. Hilfe kommt unerwartet von der Zauberin Koralle, die Geralt unbedingt für ihre Pläne einspannen möchte. Ihr gelingt es, Geralt dazu zu bringen, einen Auftrag zu übernehmen. Es gilt, einen Dämonen aufzuspüren und unschädlich zu machen. Es kann von den Zauberern nicht hingenommen werden, dass dieser in Menschengestalt unschuldige Menschen umbringt. Geralt bleibt nichts anderes übrig, er muss den Auftrag annehmen, um dem Kerker und Schlimmeren zu entkommen. Ihn begleitet der Barde Rittersporn und bald kommen sie dem Geheimnis um den Dämon und seine Greuelthaten auf die Schliche. Doch ohne die eigenen Schwerter, will er nicht gegen den unbekanntem Dämon antreten. Geralt ist so, wie man ihn aus den beiden Kurzge-schichtensammlungen, ebenfalls bei dtv erschienen, kennt. Er ist äusserst wachsam, auch wenn seine Vorsicht bei der Zauberin Koralle etwas nachlässt und immer wieder zynisch im Umgang mit anderen Menschen. Zeit des Sturms ist ein unterhaltsamer und kurzweiliger Roman. Für die Leser, die bereits mit Andrzej Sapkowskis Geschichten vertraut sind, erweitert sich das Wissen um den kampferprobten Hexer. Weitere interessante Handlungsträger und Nebencharaktere bereichern die Geschichte. Das Abenteuer vor exotischer Kulisse entspricht ganz und gar dem, was derzeit in Deutschland an Fantasy geboten wird und ist damit erfrischend anders. Der Hexer Geralt ist ein Mensch mit Schwächen wie jeder andere auch. Er hat die berühmten Ecken und Kanten, ist kein weichgespülter Softie und Halbweise der die Welt retten muss und schlägt sich nicht mit feindlichen Heeren herum. Die Erzählung ist zum Teil unvorhersehbar, was sie noch spannender und lesenswerte macht.





GABRIELLE LEVIN

EXTRA DUNKEL

Originaltitel: in the age of love and chocolate (2013)

Übersetzung: Andrea Fischer

Titelbild: bürosüd

Fischer Jugend Buch (04/2015)

427 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-8414-2132-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.fischerverlage.de

New York 2084: Wasser und Papier sind knapp. Kaffee und Schokolade sind illegal, und Anya Balanchine, junge Erbin eines Kakao-Imperiums, kämpft um ihren Traum und die große Liebe.

Einerseits die Gefühle eines jungen Mädchens und andererseits die Verantwortung einer erwachsenen Frau – diese Herausforderung musste Anya Balanchine schon als 16jährige meistern. Und auch jetzt, zwei Jahre später, zeigt sich ihr das Leben öfter bitter als süß. Um sich ihren Traum von einem Nachtclub zu erfüllen, in dem Kakao als Heilgetränk angeboten werden darf, geht Anya einen Deal mit ihrem ehemaligen Erzfeind Charles Delacroix ein. Und muss dafür mit Wins Liebe bezahlen, der ihr das nicht verzeihen kann. Oder vielleicht doch? (Verlagstext)

Die Geschichte um die 18jährige Anya Balanchine geht weiter. Sie übernahm das illegale Schokoladenimperium ihrer Eltern und führt es weiter, aber mit der absicht, daraus etwas legales zu machen. Im Jahre 2084 plant sie in New York, einen Nachtclub der besonderen Art zu eröffnen. „Dunkelkammer“ nennt sich ihr Projekt

und dort soll es Schokoladengetränke offiziell als Arznei und damit auf Rezept geben. Allerdings gelingt ihr es nicht, das Vorhaben alleine umzusetzen. Sie muss sich mit ihrem Erzfeind und Vater ihres Freundes Win, Charles Delacroix zusammenschliessen.

Allerdings stösst ihr Projekt nicht nur auf Zustimmung, unter anderem ist es gerade Win, ihre grosse Liebe, die nicht versteht, warum sich Anya plötzlich mit seinem verhassten Vater abgibt. Anya setzt ihren Kopf durch und eröffnet die halblegale „Dunkelkammer“ auch ohne Win, der sich von ihr abwendet. Anya übernimmt die Geschäftsführung und muss sich zudem mit den Liebesproblemen ihrer jüngeren Schwester Natty herumschlagen. Damit nicht genug, tauchen wieder alte Freunde auf. Theo kommt aus Mexiko nach New York. Er hilft Anya bei den Geschäften mit der „Dunkelkammer“ und wird zu einem mehr als guten Freund. Gleichzeitig tauch aus Yuji auf und bittet Anya in ganz eigener Sache um einen persönlichen Gefallen.

EXTRADUNKEL ist der Abschlussband der Autorin **Gabrielle Zevin**. Die Trilogie rund um Anya Balanchine und ihre Freunde und Feinde hält nicht ganz das, was ich mir von ihrem ersten Band versprach. BITTERZART war sehr interessant, weil Schokolad in der dystopischen Zukunft der Erde als Illegal erklärt wurde. Bitterzart hat mir gefallen, EDELHERB liess bereits nach. EXTRADUNKEL ist jetzt nicht unbedingt enttäuschend, findet jedoch nicht den Rückweg zum ersten Band und seiner guten Spannung und schönen Erzählung mit dem phantastischen Hintergrund. Für mich persönlich ist der Roman nur noch ein Jungmädchenroman mit bittersüßer Liebesgeschichte. Zwar finden sich ein paar Erklärungen, bleiben wie ein Blitzlicht kurz da, erhellen die Geschichte durch Handlung oder Personen und sind dann ebensoschnell wieder verschwunden. EXTRADUNKEL findet einen Abschluss, der durchaus mehr werden könnte.

Jeder der einzelnen Charaktere besitzt seine eigenen Sorgen und Probleme, aber weniger wirkliches Leben. Sie sind alle etwas blass geblieben, erfüllten die Hoffnung in besser ausgearbeitete Personen leider nicht. Auch der Mafia-Hintergrund und der Reiz des Illegalen der Schokoladen blieben hinter den Erwartungen zurück. Während in den ersten beiden Bänden der Mafia-Flair der Geschichte überwog, rutschten Anya Balanchines Familie und Freunde in den Hintergrund. Dahingegen konzentriert sich der Grossteil der Erzählung auf Anyas Ambitionen als Geschäftsführerin. Aus den Mädchen wird eine junge Frau, nur das sie oft einsam ist, durch ihren harten Kampf oft kühl und distanziert auf andere wirkt. Die Verantwortung gegenüber ihrer Schwester Natty nimmt nicht ab, diese aber sieht in Anya weder die Eltern, noch einen adäquaten Ersatz. Die Verantwortung gegenüber ihrem Laden und den Freunden wird auch nicht geringer, auch wenn sich manch einer enttäuscht abwendet. Der Frust, den ihre Liebe Win in sich trägt ist verständlich, aber auch ein wenig egoistisch. Schliesslich geht nicht alles was Win will, nach seinem Kopf.

Es geht auch nicht unbedingt nach dem Willen des Lesers bzw. Leserin. Die Geschichte folgt dem Weg, den die Autorin vorgibt und dieser ist nicht unbedingt kompatibel mit den Erwartungen, die in die Autorin gesetzt werden. Alles in allem ein solider Roman, wenn auch der schwächste des Dreiteilers. ☺☺☺

ZWÖLF WASSER 3. Band

E. L. Greiff

NACH DEN FLUTEN

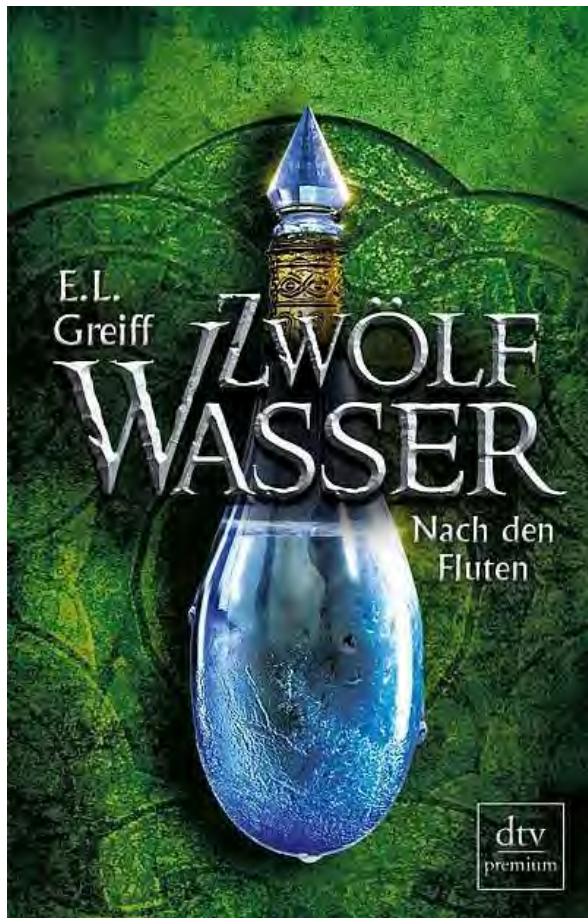
Titelbild und Karte: Max Meinzold

dtv premium (04/2015)

499 Seiten

16,90 €

ISBN: 978-3-423-26040-4 (TPB mit Klappbroschur)



Die Prophezeiung der Undae scheint grausame Wirklichkeit zu werden. Die dämonischen Asing sind zurück. Der Körper des Hirten Babu ist ihr Tor zur Welt, weil sein Körper ihren dämonischen Geist aufgenommen hat und Agen die Stadt im Süden des Kontinents, von der aus sie ihren vernichtenden Rachefeldzug gegen die Menschen vollenden will. Chaos regiert inzwischen in der Stadt Agen und Asing, die alles ehemals menschliche und anreizende längst verloren hat, setzt dem alten Hüter des Zorns, Sooven zu, der sich gerade so mit den Kräften des Wassers schützen kann. Doch neben ihm verkohlt bereits einer seiner Hüter und Betreuer. So beginnt der Abschlussband der Reihe Zwölf Wasser mit einer Legende: Mit ihr erfährt man einiges über die Alte Zeit und die Anfänge, die Quellen, die Hüter und die Undae. Gleichzeitig erkennt man, dass Soovens Kraft nachlässt und sein Freund, „der im Schatten geht“, ist keine Hilfe, da er sich bereits längere Zeit nicht meldete.

Währenddessen suchen Felt und Reva ihren eigenen Weg, sich der Kraft Asings entgegen zu stellen. Die Hohen Frauen und die Welsenkrieger stellen sich den Bedrohungen entgegen und geben nicht auf, um das Feuer endgültig zu löschen.

*Die in den Niederlanden lebende **E. L. Greif** erzählt im letzten Teil ihrer Fantasy Trilogie alles was der Leser wissen muss, um einen gelungenen Abschluss zu behalten. Andererseits sind die vielen Einzelheiten, mit der die Autorin ihre Erzählung ausschmückt, etwas lesehemmend. Dabei verliert man manchmal den Überblick darüber, wie etwas zustande kam und wohin es führen soll.*

Der Schreibstil ist recht bildhaft, und wenn es nicht gerade langatmig wird, recht fesselnd. Der bevorstehende dämonische Krieg steht im Vordergrund der Erzählung und lässt dabei wenig Platz für eine weitere Entwicklung der beteiligten Handlungsträger. Hier hätte ich mehr erwartet. So bleibt bei mir der Eindruck, dass in der Zeit die erzähltechnisch verstrichen ist, keine Entwicklung der Protagonisten stattfand.

☺☺☺

Jugendliteratur

WATERFIRE SAGA 1. Band

Jennifer Donelly

DAS ERSTE LIED DER MEERE

Originaltitel: waterfire saga. deep blue

Übersetzung: Sonja und Nadja Schumacher

Titelbild: Kathrin Schüler

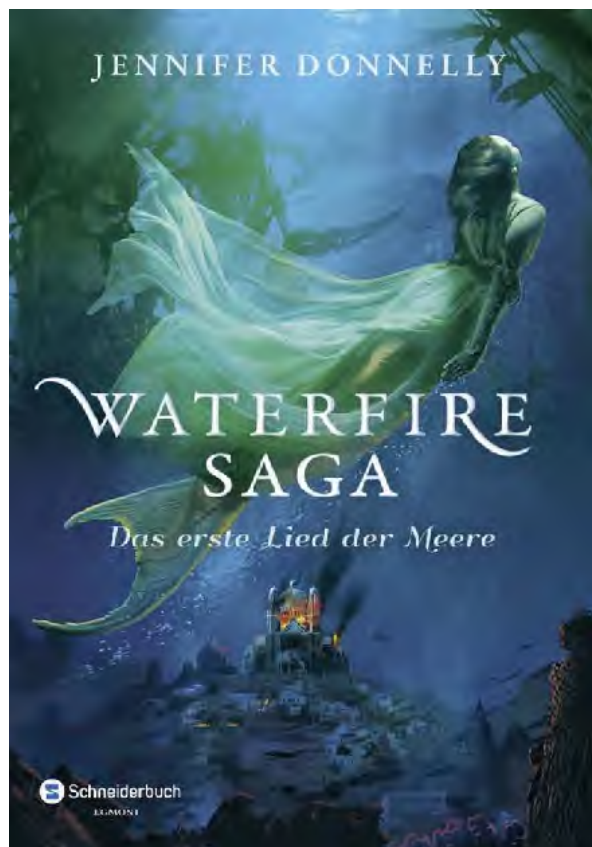
Schneiderbuch Verlag (04/2015)

ISBN: 978-3-505-13657-3 (gebunden)

www.schneiderbuch.de

363 Seiten

14,99 €



Eigentlich sollte sich die Meeresprinzessin Serafina am Morgen ihrer Verlobung nur eine Frage stellen: Liebt mich Prinz Mahdi wirklich? Doch Serafina wird von seltsamen Träumen verfolgt, welche die Rückkehr einer uralten, bösen Macht prophezeien. Kurz darauf werden ihre düsteren Vorahnungen Wirklichkeit, als Serafinas Mutter von einem vergifteten Pfeil getroffen wird. Nun muss Serafina nicht nur den Mörder ihrer Mutter finden, sondern auch noch einen Krieg zwischen den Meeresreichen verhindern. Geleitet von ihren dunklen Träumen, macht sich Serafina zusammen mit ihrer besten Freundin Neela auf die schwierige Suche nach vier weiteren auserwählten Meerjungfrauen. Nur gemeinsam können sie eine Verschwörung aufdecken, die ihre geheime Welt zu zerstören droht ...

Jennifer Donnelly über die Waterfire-Saga:

"Das sind nicht die Meerjungfrauen unserer Mütter - die den ganzen Tag auf Felsen rumsitzen. Diese Meermädchen sind vom echten Leben im Ozean inspiriert. Und obwohl sie magische Wesen sind, hoffen und träumen sie genauso, wie wir es tun. Sie fühlen Freude, Kummer und Schmerz. Und wie alle Jugendlichen versuchen sie, sich selbst zu verstehen und ihren Platz in der Welt zu finden." (Verlagstext)

Ich hatte am Anfang einige Probleme mit der Geschichte. Es kam mir so vor, als ob ich sie bereits einmal gelesen hätte, nur von einem anderen Autor. Das liegt aber wahrscheinlich daran, dass die Erzählung jugendgerecht geschrieben wurde und sich genau dem Leseverhalten der Jugendlichen anpasst. Allerdings hatte ich ein paar zusätzliche Probleme, weil zu viele Namen auftraten und ich mich davon erschlagen fühlte. Viele Namen waren zudem richtige Zungenbrecher, so dass ich in Gedanken nur noch von A, B, C und so weiter las. Nach und nach besserte sich der Informationsfluss und Serafina trat in den Vordergrund. Mit ihr und ihren Ängsten entspricht sie ganz einem jungen Mädchen, findet ihre Entsprechung auch in Ms Marvel, dem Comic der neu bei Panini erschien. Beide Mädchen sind sich, bis auf den Hintergrund und ihren Eigenschaften, austauschbar ähnlich.

Ich hatte am Anfang einige Probleme mit der Geschichte. Es kam mir so vor, als ob ich sie bereits einmal gelesen hätte, nur von einem anderen Autor. Das liegt aber wahrscheinlich daran, dass die Erzählung jugendgerecht geschrieben wurde und sich genau dem Leseverhalten der Jugendlichen anpasst. Allerdings hatte ich ein paar zusätzliche Probleme, weil zu viele Namen auftraten und ich mich davon erschlagen fühlte. Viele Namen waren zudem richtige Zungenbrecher, so dass ich in Gedanken nur noch von A, B, C und so weiter las. Nach und nach besserte sich der

Informationsfluss und Serafina trat in den Vordergrund. Mit ihr und ihren Ängsten entspricht sie ganz einem jungen Mädchen, findet ihre Entsprechung auch in Ms Marvel, dem Comic der neu bei Panini erschien. Beide Mädchen sind sich, bis auf den Hintergrund und ihren Eigenschaften, austauschbar ähnlich.

Um was geht es?

Serafina ist die 17jährige Prinzessin der Merower und muss eine Prüfung, Dokimi genannt, ablegen um als neue Regentin und Nachfolgerin Ihrer Mutter der Königin Isabella anerkannt zu werden. Die Jugendliche ist unsicher ob Sie den bevorstehenden Aufgaben gewachsen ist. Die Verantwortung, die auf ihren schmalen Schultern lastet ist aufreibend und fast zu schwer für sie. Zudem wird sie von Albträumen geplagt die ihr eine schwierige Zukunft in Aussicht stellen. Die Rückkehr einer uralten, bösen Macht ist nicht gerade geeignet, ein Volk in eine gute Zukunft zu führen. Und so kommt es, wie es kommen muss. Bei der Einführungszeremonie mit den Bewohnern der Tiefsee, wie z. B. Merlen, Meerjungfrauen und Meermänner aus allen Teilen der bekannten Unterwasserwelt, kommt es zu einem Angriff bei dem Serafinas Vater getötet und Ihre Mutter verletzt werden. Die zukünftige Königin Serafina muss gemeinsam mit Neele fliehen ...

WATERFIRE ist gewiss kein schlechtes Buch. Meine Erwartungen, die ich aufgrund des Klappentextes hatte, wurden jedoch nicht erfüllt. Zwar wird Serafina mit jeder Seite des Buches sympathischer, aber der sehr einfach strukturierte Handlungsaufbau lag mir dann doch nicht so. Ein Buch für eine Altersgruppe ab zehn Jahre. Die anderen Handlungsteilnehmer waren in ihren Ansätzen ganz nett. Mehr kann ich dazu nicht schreiben, sie wirkten für mich oberflächlich und unfertig. Vielleicht gibt sich das in den nächsten Bänden. Handwerklich hingegen ist der Stil gut gelungen. Der Spannungsbogen ist relativ flach, es wird etwas erzählt, doch so recht in die Handlung hineingezogen fühlte ich mich nicht. Ein Jugendbuch, das sich positiv in den Fortsetzungen entwickeln kann. 😊😊😊

Carrie Ryan und John Parke Davis

DIE PHANTASTISCHE SUCHE NACH DER ÜBERALLKARTE

Originaltitel: the map to everywhere (2014)

Übersetzung: Wolfram Ströle

Titelbild: Frauke Schneider

Sauerländer Verlag (26.03.2015)

476 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-7373-5106-5 (gebunden)

www.blubberfisch.de

www.fischerverlage.de



Ein unglaubliches Abenteuer, das dich ans Ziel deiner Wünsche bringt!

Ein genialer Meisterdieb, eine schlaue Heldin und ein altes Piratenschiff, das auf einem magischen Fluss durch das Universum segelt – was könnte spannender sein? Eine Landkarte, die von einer phantastischen Welt in die nächste führt – und diese Karte gibt es wirklich! Man muss sie nur finden. Zusammen mit einer witzigen und abenteuerlich-chaotischen Crew machen sich Fin und Marrill auf die Suche nach ihr und reisen durch immer neue Welten, unsichere Gegenden und gefährliche Gewässer. Doch sie werden verfolgt von finsternen Feinden – denn sie sind nicht die Einzigen, die die Überallkarte brauchen, um ans Ziel ihrer Wünsche zu gelangen...

Die Überallkarte bringt dich an Orte, an die du nichtmal im Traum gedacht hast
– lass dieses Schiff nicht ohne dich davONSEGELN! (Verlagstext)

In dem Buch DIE PHANTASTISCHE SUCHE NACH DER ÜBERALLKARTE vom Ehepaar **Carrie Ryan** und **John Parke Davis** geht es um eine magische Karte. Die Karte ist in der Lage, den Besitzer an das Ziel seiner Wünsche zu bringen. Die Heldin ist Marill, deren Eltern als Archäologen arbeiten. Daher ist es für sie selbstverständlich immer wieder kleinere Abenteuer zu erleben. Der Halbwüchsigen gehen jedoch plötzlich die Abenteuer aus, denn die Mutter ist krank und ihr Vater hat eine Stellung in der Stadt angenommen. Also ist erst einmal nichts mit coolen Abenteuern. Oder doch nicht?

Auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums strandet, wie aus dem Nichts, ein riesiges Piratenschiff. Einfach so und ohne Meer drum herum. Marill bringt in Erfahrung, dass man hier gestrandet ist, weil man auf der Suche nach einer besonderen Karte ist. Marill entschliesst sich kurzerhand, das Schiff zu entern und den dortigen Wesen einen Besuch abzustatten. Ein Fehler, der ihre Welt verändert, beginnend mit dem Umstand, dass sich ihre Haut grün verfärbt und ihr Federn wachsen. Der Entschluss ist schnell gereut, Aber es gibt kein zurück, denn das Schiff, die *Unternehmungslustige Krake* ist mit seiner chaotischen Besatzung längst wieder unterwegs. Das Schiff ist bis zum Horizont von Wasser umgeben. Dieses Wasser ist der Schöpfungsfluss. Vom Anbeginn der Zeit fließt er bis zu ihrem Ende. Am Ufer des wilden und ungezähmten Stromes und den Inseln im Strom entstehen ständig neue Welten, mit einem Abenteuer zum nächsten. Etwas, dass Marill so gern hat. Die Rückkehr nachhause gestaltet sich ein wenig schwierig. Um wieder dorthin zu gelangen benötigt man die Überallkarte, die von der Mannschaft bereits gesucht wurde und zur Strandung auf dem Parkplatz geführt hatte. Stattdessen ist es notwendig, die aus verschiedenen Teilen bestehende Kartenteile zu finden und zusammenzufügen. Da lernt Marill den Meisterdieb Finn kennen. Zusammen gehen sie auf die gefährliche Suche nach den Einzelteilen. Dabei müssen sie zahlreiche Abenteuer bestehen. Die Mannschaft der *Unternehmungslustigen Krake* ist jedoch nicht die Einzige Gruppierung, die nach der Karte sucht.

Marrill, Meisterdieb Fin und die Besatzung des ungewöhnlichen Segelschiffs *Unternehmenslustige Krake* schliesst man schnell ins Herz. Das Autorenehepaar sorgt schnell dafür, dass man sich als Leser in der phantastischen Welt wohl fühlt. Sie beherrschen die Kunst, mit unerwarteten Einzelheiten über die Personen oder Umgebung, die Welt mit ihren Eigenschaften treffend zu schildern. Die einzelnen Figuren sind liebenswert beschrieben. Das sorgt für wunderbar lebendige Figuren Personen. Ein Jugendbuch, dass auch Erwachsenen viel Freude bereitet. 😊😊😊😊😊

Krimi / Thriller

CARL MORK, SONDERDEZERNAT Q 6. Fall

Jussi Adler Olsen

VERHEISSUNG

Originaltitel: den graenselose (2014) Übersetzung: Hannes Thiess

Titelbild: wildes blut

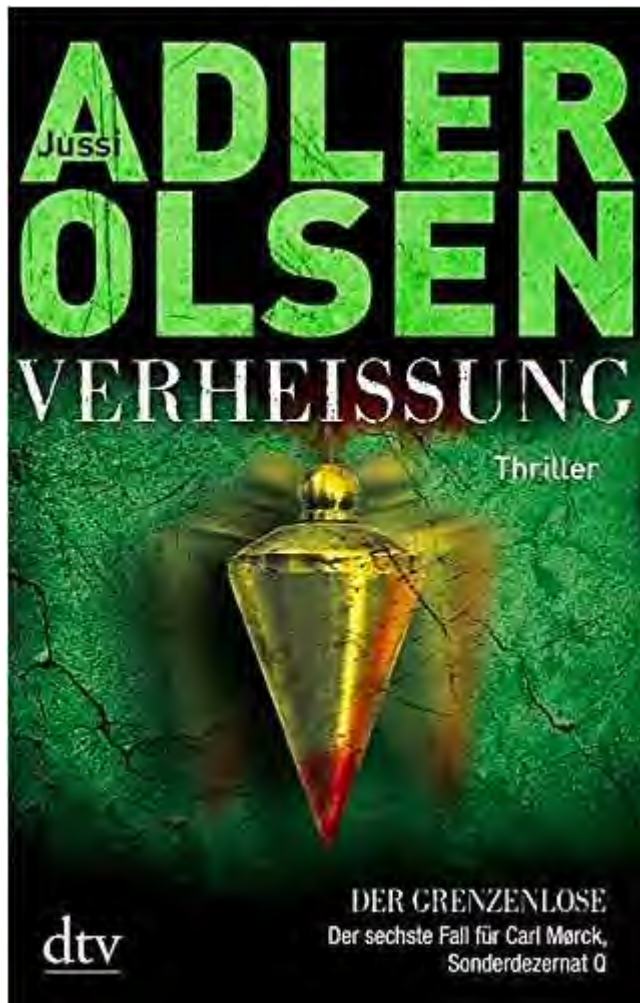
dtv (04/2015)

592 Seiten

19,90 €

ISBN: 978-3-423-28048-8 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.dtv.de



Carl Morck, Leiter des dänischen Sonderdezernats Q, will eigentlich nur in Ruhe ein Nickerchen in seinem Büro halten, als ihn das Klingeln des Telefons dabei stört. Am anderen Ende meldet sich ein gewisser Christian Habersaat, Polizeikollege auf den Nachbarinsel Bornholm und einen Tag vor seiner Pensionierung. Dieser möchte ihn um Hilfe in einem alten Fall bitten. Morck hat aber so gar keine Lust sich mit einem Fall beauftragen zu lassen und lässt das auch durchblicken. Habersaat legt ohne weiter Kommentar auf. Er faxt noch schnell einen Abschiedsbrief und erschießt sich am Tag seiner Rente vor seinen Kollegen in Bornholm. Nun müssen Morck und seine Kollegen Rose und Assad doch auf die Insel und den Fall untersuchen. Nur ein paar Stunden später bringt sich auch Habersaats Sohn um. Es kommt schnell raus, dass die Familie von Habersaat an einem 20 Jahre zurückliegenden Fall zerbrach, in den Christian sich so sehr

rein gesteigert hatte, dass um ihn herum nichts mehr existierte. Damals war die Leiche einer jungen Frau, kopfüber in einer Baumkrone hängend, gefunden worden und die Polizei ging von einem Unfall mit Fahrerflucht aus. Habersaat glaubte an Mord, konnte es aber nie beweisen und zerbrach daran. In seiner Wohnung hat er alles, was er in den fast zwanzig Jahren über den Fall gesammelt hatte, hinterlassen. Nun muss das Sonderdezernat diesen Fall neu aufrollen und die Beweisstücke durchforsten, was viel Zeit in Anspruch nimmt. Sie stoßen dabei auf das Zentrum der transzendenten Vereinigung von Mensch und Natur.

In seiner Wohnung hat er alles, was er in den fast zwanzig Jahren über den Fall gesammelt hatte, hinterlassen. Nun muss das Sonderdezernat diesen Fall neu aufrollen und die Beweisstücke durchforsten, was viel Zeit in Anspruch nimmt. Sie stoßen dabei auf das Zentrum der transzendenten Vereinigung von Mensch und Natur.

Carl und sein Team ermitteln immer weiter in den Abgründen neoreligiöser Heilsversprechen und den Geheimnissen eines mysteriösen Sonnenkults.

Dieser Thriller ist der sechste Fall des Sonderdezernats Q und meiner Meinung nach nicht der Beste, aber ich habe davor auch nur zwei gelesen. Die Handlung schleppt sich zäh durch die knapp 600 Seiten und Spannung baut sich erst nach der Hälfte auf.

Nicht ganz nachvollziehen konnte ich warum plötzlich alle wieder diesen alten Fall aufrollen, der solange unbeachtet in den Archiven vor sich hin staubte. Viele

Zeitzeugen haben mittlerweile schon das Zeitliche gesegnet oder erinnern sich nicht mehr genau an die zurückliegenden Ereignisse..

Gut gefallen haben mir hingegen die Rückblicke um Pirjo und Atu, die das mystische Zentrum leiten. Pirjo ist unglücklich in Atu verliebt und räumt alle Rivalinnen aus dem Weg, die ihr ihre große Liebe abspenstig machen könnten. Dabei geht sie auch skrupellos über Leichen.

Das Team des Sonderdezernats überzeugt mit Teamgeist und Wortwitz. Neu bei den Ermittlungen ist Gordon vom Morddezernat, den Carl nur den Langen nennt und der ihm mit seiner Macke, in seine Sätze englische Begriffe einfließen zu lassen, gehörig auf die Nerven geht. Außerdem erfährt man auch hier wieder ein wenig über Assads Vergangenheit. Als treuer Leser weiß man, dass er sich schwer tut, zu viel von sich Preis zu geben.

Das Buch ist unterhaltsam geschrieben. Ich konnte der Story von Anfang an folgen und habe es in zwei Tagen durchgelesen.

Aber vermisst habe ich den Nervenkitzel und die Spannung. Die Geschichte ist mir etwas zu unglaubwürdig und mit 200 Seiten weniger wäre es auch gut gewesen.

☺☺☺

Susanne Giesecke

John Katzenbach

DER PSYCHIATER

Originaltitel: the dead student (2015)

Übersetzung: Anke und Eberhard Kreutzer

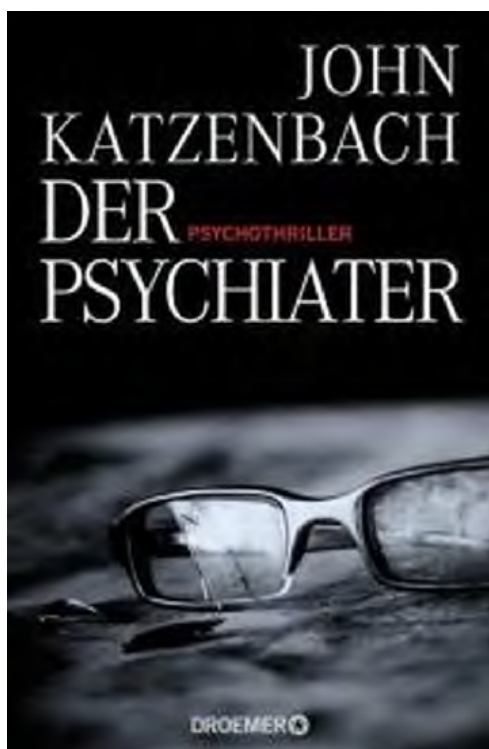
Titelbild: Bilderdienst

Droemer Knauer Verlag (01.04.2015) 573 Seiten

19,99 €

ISBN: 978-3-426-28110-9 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.knauer.de



Timothy Warner, Geschichtsstudent und trockener Alkoholiker, hat es nicht leicht, seine Sucht zu bekämpfen. 99 Tage schon hat er keinen Tropfen Alkohol angerührt und regelmäßig besucht er, unterstützt von seinem Onkel, der als Psychiater arbeitet, die anonymen Alkoholiker. Nach einem dieser Treffen möchte er seinen Onkel besuchen und findet diesen erschossen in seiner psychologischen Praxis auf. Polizei und Staats-anwaltschaft gehen von einem Selbstmord aus. Timothy, der seit seiner Kindheit nur Moth genannt wird, glaubt keine Sekunde an einen Freitod und nimmt, nachdem er erst mal ein paar Wochen seiner Sucht verfällt, eigenständig die Ermittlungen auf. Unterstützung findet er in seiner Jugendliebe Andrea Martine, die er in seiner Verzweiflung nach Jahren anruft. Andrea, genannt Andy Candy, hat gerade selbst starke psychische Probleme. Nach einer Vergewaltigung wurde sie

schwanger und hat abgetrieben, fühlt sich nun aber als Mörderin. Da kommt ihr die Ablenkung gerade recht. Zusammen stoßen die beiden auf mehrere Todesfälle von

ehemaligen Weggefährten von Moths Onkel. Dabei geraten sie selbst in Lebensgefahr, denn der Mörder ist ihnen immer einen Schritt voraus.

Nach einem dieser Treffen möchte er seinen Onkel besuchen und findet diesen erschossen in seiner psychologischen Praxis auf. Polizei und Staatsanwaltschaft gehen von einem Selbstmord aus. Timothy, der seit seiner Kindheit nur Moth genannt wird, glaubt keine Sekunde an einen Freitod und nimmt, nachdem er erst mal ein paar Wochen seiner Sucht verfällt, eigenständig die Ermittlungen auf. Unterstützung findet er in seiner Jugendliebe Andrea Martine, die er in seiner Verzweiflung nach Jahren anruft. Andrea, genannt Andy Candy, hat gerade selbst starke psychische Probleme. Nach einer Vergewaltigung wurde sie schwanger und hat abgetrieben, fühlt sich nun aber als Mörderin. Da kommt ihr die Ablenkung gerade recht. Zusammen stoßen die beiden auf mehrere Todesfälle von ehemaligen Weggefährten von Moths Onkel. Dabei geraten sie selbst in Lebensgefahr, denn der Mörder ist ihnen immer einen Schritt voraus.

*Ich lese sehr gern die Thriller von **John Katzenbach**. Er kann unheimlich gut die Psyche der Figuren beschreiben und versteht es vortrefflich, Spannung aufzubauen.*

*Bei diesem Band weiß man von Anfang an, wer der Mörder ist und warum er mordet. Student Nr. 5 ist auf Rache aus und will nach Vollendung dieser wieder ein normales Leben führen. Wenn Moth und Andrea ihm nicht in die Quere gekommen wären, hätte dies vermutlich auch geklappt. So ist das Buch auch in zwei Teilen geschrieben. Auf den ersten 250 Seiten, dem ersten Teil mit dem Titel „Gespräche zwischen Toten“, geht es viel um die Hintergründe und die Gedanken der Hauptfiguren. Der Leser lernt die Charaktere kennen und versteht die Sorgen und Ängste dieser. Der erste Teil endet dann mit dem letzten geplanten Mord. Der zweite Teil mit dem Titel „Wer ist die Katze und wer die Maus?“ dreht sich dann um die Verfolgung von Andy und Moth auf der Jagd nach Student Nr .5. Hört sich hier verworrener an als es ist. Ich habe die Story von Anfang glaubwürdig und logisch empfunden. Und auch wenn ich schon spannendere Thriller von **Katzenbach** gelesen habe hat mich das Werk von der ersten Seite an gefesselt. Was mich sehr genervt hat war der Spitzname von Andrea. Nachdem ich immer wieder über dieses Andy Candy gestolpert bin habe ich diesen Namen dann bewusst überlesen müssen, um mir davon nicht den Lesespaß nehmen zu lassen. ☺☺☺☺*

Susanne Giesecke

Hannah O'Brian

IRISCHES VERHÄNGNIS

Titelbild: Johannes Wiebel

dtv 21584 (04/2015)

413 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-423-21584-8 (TB)

www.dtv.de

Nach einem längeren Auslandsaufenthalt kehrt die ehrgeizige Polizistin Grace O' Malley in ihre Heimat Irland zurück. Sie hat dort überraschenderweise eine Führungsposition erhalten, was sie nicht zuletzt ihrem einflussreichen Onkel Jim O'Malley zu verdanken hat. Dies allerdings lassen sie einige Kollegen auch spüren und so hat sie keinen leichten Einstand.

Schneller als gedacht bekommt sie ihren ersten Mordfall. Die junge Annie wird mit durchgeschnittener Kehle in einem Waggon einer Geisterbahn entdeckt. Grace und ihr Kollege Rory finden schnell heraus, das Annie recht viel Geld mit Putzjobs bei einflussreichen Leuten verdient hatte. Zu viel Geld, wie sie finden.

Außer Annies Freundin Carol, die sich in Lügen verstrickt, geraten auch die drei Männer unter Verdacht, für die Annie tätig war.

Als dann zwei ihrer Verdächtigen umgebracht werden, gerät Grace immer mehr unter Druck. Die Presse will Ergebnisse sehen und ihre Kollegen beobachten gespannt wie sich ihre neue Chefin unter diesem Druck behaupten kann.

Unterstützung bekommt sie außer von ihrem Kollegen Rory dann noch durch einen alten Schulfreund. Peter arbeitet als Privatermittler und besitzt die irische Gabe des Sehens. So hat er der Garda, dem irischen Wort für Polizei, schon in manchen Fällen hilfreich zur Seite stehen können.

Irishes Verhängnis ist der Auftakt einer Krimireihe um die Ermittler Grace und Rory. Ob Peter weiter mitspielt bleibt offen ist aber wahrscheinlich.

Grace kommt hier als Ermittlerin nicht wirklich sympathisch rüber, sie hat einige Ecken und Kanten und ich konnte sie nur schwer einordnen. Als Nebenhandlung spielt Graces Tochter Roisin eine Rolle. Diese wächst bei Graces Bruder und dessen Frau auf und kennt ihren Vater nicht. Dies macht ihr schwer zu schaffen und mit Vierzehn haut sie deshalb von zu Hause ab.

Grace muss sich nun entscheiden in ihrem Fall voranzukommen oder sich um das Verschwinden ihrer Tochter zu kümmern. Für mich als Mutter kann ich ihre weitere Handlungsweise nicht nachvollziehen aber das ist nur mein Gefühl.

Was ich in dem Buch wirklich störend fand waren die Befragungen der Tatverdächtigen und Zeugen. Diese Stellen kommen viel zu kurz. Vieles wird nur angedeutet und Grace hat eigentlich bei all diesen Vernehmungen ständig das Gefühl belogen zu werden. Anstatt dann weiter zu bohren enden all diese Gespräche recht schnell. Dadurch kann man als Leser kaum Bezug zu den Figuren aufbauen und das mindert den Lesespaß.

Alles im allen ein gut zu lesender Krimi der in seinen weiteren Folgen sicher noch zulegen kann. Man merkt der Autorin ihre Liebe zu Irland an, sie beschreibt die Landschaft und auch die Inselbewohner sehr ausführlich. Sie betont auch immer wieder, welcher großer Wert auf Familienzusammenhalt gelegt wird und wie die Insulaner untereinander miteinander umgehen.

Am Ende des Buches findet der Leser dann noch ein Glossar, in dem erklärt wird wie die Namen richtig ausgesprochen werden und welche Ortschaften wo liegen. Ein nettes Beiwerk für alle nicht irischen Fans.

Hannah O Brian ist Journalistin und Autorin, war lange Zeit in Großbritannien und Irland zu Hause und lebt nun in Köln und an der Mosel. Nach Irland reist sie regelmäßig. ☺☺☺

Susanne Giesecke



Mal
col
m
Mac
kay



DER KILLER HAT

DAS LETZTE WORT

Originaltitel: how a gunman says goodbye (2013)

Übersetzung: Thomas Gunkel

Titelbild: nicht genannt

Fischer Verlag 03059 (01.04.2015)

370 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-596-03059-0 (TB)

www.fischerverlage.de

Dies ist der zweite Teil der Glasgow Trilogie um die zwei verfeindeten Gangsterorganisationen von Peter Janieson und Hugh Shug Francis.

Nachdem im ersten Band Shugs beste Männer Winter und Davidson von Janiesons Männern ermordet wurden, sinnt dieser im zweiten Teil selbstverständlich auf Rache.

Shug hat neue Männer in seine Organisation aufgenommen um seinen Drogenring in Glasgow zu erweitern. Dies gelingt ihm mit dem jungen Tommy Scott recht gut. Der will sich vom kleinen Dealer nach ganz oben hocharbeiten und nimmt Shugs Hilfe nur zu gern in Anspruch. Unterstützt wird er von seinem Kumpel Andy, genannt Nullchecker.

Nachdem die Zwei einige größere Kunden an Land ziehen konnten beschließt Peter, dass sie sterben müssen. Er schickt Frank McLeod los, dies zu erledigen. Frank ist der beste Auftragskiller der Stadt und genießt Janiesons uneingeschränktes Vertrauen. Aber da Frank in die Jahre gekommen ist und nach seiner Hüftoperation auch nicht mehr ganz so fit ist, vermässelt er den Auftrag. Nun hat Peter ein Problem, wie schickt man einen Serienkiller in Rente, der eigentlich noch weiter arbeiten möchte?

Als dann auch noch der übereifrige Polizist Fisher seine Finger im Spiel hat und der Organisation von Peter auf die Schliche zu kommen droht, muss Janieson entscheiden, ob er Frank weiter vertrauen kann.

Dieses Buch bietet mal einen ganz anderen Schreibstil als ich es sonst kenne. Ich habe lange überlegt wie ich es beschreiben soll. Die Geschichte wird aus verschiedenen Perspektiven beschrieben. Der Leser bekommt die Handlungen der gerade agierenden Figuren genau mit, aber eher als Protokoll als als Geschichte. Die Sätze sind oft sehr kurz, abgehakt. Wörtliche Rede findet man in diesem Werk kaum, aber ich bekam sehr viel der Gedanken mit, die sich sowohl Mörder als auch Polizisten machten. Es war interessant zu lesen, wenn auch etwas gewöhnungsbedürftig.

Zu Anfang findet man eine Personenbeschreibung aller im Buch vorkommenden Personen. Diese habe ich mir, da es mehrere Seiten waren, nicht gleich durchgelesen, sondern immer dann, wenn die Figuren auftauchten. Dadurch war es sehr einfach, die Personen kennen zu lernen und zuzuordnen.

Man muss nicht unbedingt den ersten Teil, „Der unvermeidliche Tod des Lewis Winter“, gelesen haben, um der Geschichte folgen zu können, aber hilfreich ist es allemal.

*Ich fand das Buch durchaus lesenswert und fühlte mich gut unterhalten. Es ist kein atemberaubend spannender Thriller und trieft nicht vor Blut, aber es wurde auf keiner der knapp 400 Seiten langweilig oder unübersichtlich. Sehr passend ist hier der Titel gewählt. ☺☺☺ **Susanne Giesecke***

Thomas Kastura

DARK HOUSE

Titelbild: Jonathon Olenick

Droemer Knauer Verlag (04/2015)

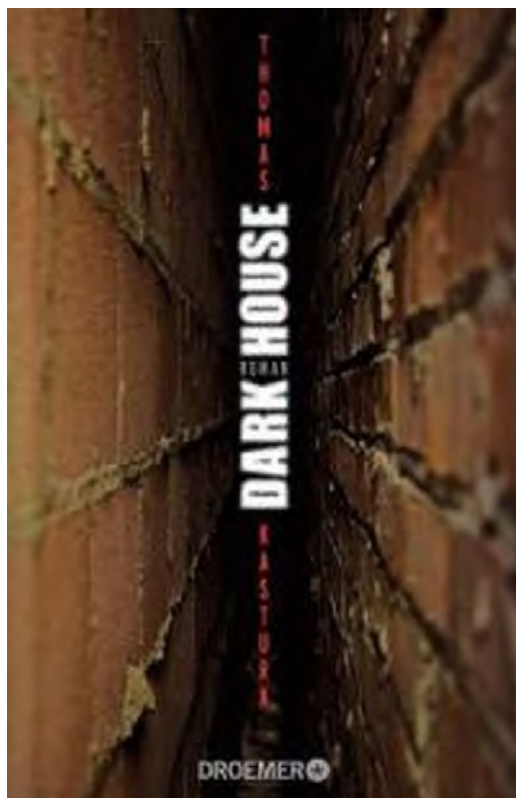
346 Seiten

16,99 €

ISBN 978-3-426-19931-2 (TPB mit Klappbroschur)

www.knauer.de

Wow, dieser Thriller hat es wirklich in sich...



„Wir sehnten das Dark House herbei und fürchteten uns zugleich : Hoffnung und Angst, die ungleichen Schwestern. Welche von beiden würde sich unbarm-herziger zeigen? In den bittersten Stunden waren sie uns am nächsten. Sie schenkten uns ihre Umarmung wie lang entbehrte Verliebte. Und wir ertrugen alles, glaubten alles, duldeten alles. Sobald etwas unerwartetes eintrat, veränderten wir uns, passten uns an. Hoffnung und Angst hörten niemals auf“. (Zitat Seite 123)

Zehn ehemalige Freunde wollen sich nach zehn Jahren auf einem Anwesen an der felsigen Küste von Dorset wiedertreffen.

Sie alle nahmen damals am Dark House Experiment teil, bei dem sie in Gruppen

eingeteilt, unter der Leitung des Psychologieprofessors Knowles, Extrem-situationen ausgesetzt wurden. Dies alles geschah in vollkommen dunklen Räumen.

Eine Frau, Hollie, brachte sich unmittelbar nach dem Experiment um.

Alle anderen leiden noch immer mehr oder weniger unter den Nachwirkungen und wollen das Wochenende in Dorset nutzen, um mit den Schatten der Vergangenheit aufzuräumen.

Da sind: Die Eheleute Bell und Lewis. Er ein erfolgreicher Opernstar, sie Mutter zweier Söhne und frustrierte Hausfrau.

Sophia und John, auch nicht gerade glücklich verheiratet, aber wohlhabend genug, das Anwesen, auf dem sich die Freunde treffen ihr Eigen zu nennen.

Roddy, schon immer sadistisch veranlagt, steht kurz vor der Pleite seines Delikatessengeschäfts.

Carol, eine erfolgreiche Fernsehmoderatorin, leider Tabletten und alkoholabhängig.

Struan, ehemaliger Polizist und Extremsportler.

Tim, erfolgreicher Geschäftsführer, wohlhabend

Gwen, ehemalige Anwältin, alkoholabhängig

Meena, magersüchtig und alkoholabhängig

und zu guter Letzt Knowles, der Professor.

Sie alle treffen also auf der Halbinsel zusammen und beschließen gleich, ihre Handys abzugeben und den Alltag außen vor zu lassen. Da draußen ein heftiger Sturm tobt machen sie es sich nach anfänglichem Beschnuppern vor dem Kamin bequem. Plötzlich stellen sie fest, dass Knowles fehlt. Nach längerem Suchen finden sie ihn ermordet beim Boothaus. Schnell verdächtigen sie sich gegenseitig und wollen die Polizei rufen, aber ihre Handys sind verschwunden, die Telefonleitung gekappt, die Autos verbrannt und das Boot zerstört. Noch dazu ist der Deich durch den Jahrhundertsturm aufgeweicht und unpassierbar. Der Mörder hat an alles gedacht und die Gruppe ist gefangen. Nach und nach gibt es immer mehr Tote und die Gruppe wird wie bei den zehn kleinen Negerlein immer kleiner. Dabei versteht es der Autor gekonnt die menschliche Psyche in den Vordergrund zu stellen. Alle Protagonisten haben ihre dunkle Seite, sie alle könnten selbst der Mörder sein und der Leser darf mit jedem Mord einen weiteren Verdächtigen von seiner Liste streichen.

Das Buch ist sehr mitreißend und spannend geschrieben und war endlich mal wieder ein Werk, dass ich so gar nicht aus der Hand legen konnte und an einem Tag verschlungen habe. Gut fand ich auch die farblich abgesetzten Stellen im Text, die dem Leser immer wieder Rückblicke in das Experiment Dark House gegeben haben. Durch die weiße Schrift auf schwarzem Hintergrund wusste man immer sofort, wann man mit in die Vergangenheit genommen wurde.

Das einzige dass mich beim Lesen des Klappentextes gestört hat war der Satz : Ein Weekend in einem abgelegenen Haus...kann man da nicht als deutscher Autor in der deutschen Sprache bleiben?

Aber das ist jetzt wirklich auf sehr hohem Niveau kritisiert.

*Der Autor **Thomas Kastura** lebt mit seiner Familie in Bamberg und studierte Germanistik und Geschichte. Er arbeitet seit 1996 als Autor für den bayrischen Rundfunk.*

Sein Krimi „Der vierte Mörder“, schaffte es 2007 auf Platz eins der KrimiWelt – Bestenliste.



Susanne Giesecke

EIN THEODOR STORM Krimi
Tilman Spreckelsen
Titelbild: Bilderdienst
Fischer Verlag 19483 (04/2015)

ISBN 978-3-596-19483-4 (TB)

www.fischerverlage.de

Gewinner des Theodor Storm Preises 2014

DAS NORDSEEGRAB
Landkarte : Peter Palm
265 Seiten **9,99 €**

Der noch junge Theodor Storm hat gerade seine Ausbildung zum Anwalt beendet und sucht einen Schreiberling für seine Kanzlei. Unterstützt wird er hierbei von seinem Vater, Johann Casimir Storm, ebenfalls Anwalt und Abgeordneter in Husum.

Theodor hat aber eigentlich gar nicht so die Lust in die Fußstapfen von seinem Vater zu treten. Viel lieber schreibt er Gedichte und sammelt Märchen und Sagen aus aller Welt.

Eines Tages also stellt sich der Schreiberling Peter Söt vor und bekommt den Posten. In Husum wird er misstrauisch empfangen, ist doch sein vorheriger Arbeitgeber unter mysteriösen Umständen ums Leben gekommen. Theodor stört das alles nicht, er nimmt Söt zu all seinen Unternehmungen mit, sei es zum Stammtisch, zur Chorprobe oder auch zu seinen privaten Ermittlungen.



Der erste Fall , zu dem sie gerufen werden, führt sie in einen Hinterhof, in dem alte Fässer gelagert werden. In einem dieser Fässer steckt die Leiche eines Mannes, das Fass quillt außerdem über vor Blut. Peter Söt wundert sich gleich wie viel Blut hier vergossen wurde und wie steif die Leiche und wie frisch das Blut ist. Es stellt sich heraus, dass es sich um eine Wachsfigur handelt. Theodor ist bei dem Anblick der Wachsfigur dann erst man ziemlich schockiert, handelt es sich doch um das genaue Abbild von Theodors Vater. Hier

plätschert der Krimi dann erst mal vor sich hin, die Ermittlungen gehen nicht voran und der Autor beschreibt lange und ausführlich die bürokratischen und gesellschaftlichen Aufgaben der Beiden. Ab der Hälfte des Buches kommt dann wieder etwas mehr Schwung in die Handlung und weitere , echte Morde kommen hinzu. Die Spur führt zu einem Schiffsunglück mit vielen Toten,

welches schon ein paar Jahre zurück liegt und bei dem die Schuldigen nie zur Rechenschaft gezogen wurden. Der Schluss bietet dann einen guten Spannungsbogen und die Auflösung ist logisch und schlüssig.

Hier plätschert der Krimi dann erst mal vor sich hin, die Ermittlungen gehen nicht voran und der Autor beschreibt lange und ausführlich die bürokratischen und gesellschaftlichen Aufgaben der Beiden. Ab der Hälfte des Buches kommt dann wieder etwas mehr Schwung in die Handlung und weitere , echte Morde kommen hinzu. Die Spur führt zu einem Schiffsunglück mit vielen Toten, welches schon ein paar Jahre zurück liegt und bei dem die Schuldigen nie zur Rechenschaft gezogen wurden. Der Schluss bietet dann einen guten Spannungsbogen und die Auflösung ist logisch und schlüssig.

Auffallend an dem Buch fand ich, das es aus der Ich - Perspektive von Söt geschrieben wurde, nicht aus der von Storm. Immerhin nennt es sich ja ein Theodor Storm Krimi, aber daran gewöhnte ich mich schnell.

Hier wird das Leben von Theodor beschrieben, bevor er berühmt wurde und sich als Schriftsteller einen Namen gemacht hat.

Auch die Landschaft und die Personen sind anschaulich dargestellt, man baut als Leser eine Bindung zu dem Werk auf, was ich sehr schön finde.

Auch gut sind die Landschaftskarte von der Nordsee und das Glossar am Ende, in dem alle Personen nochmal genannt werden. Bei den vielen Namen konnte man sonst schon mal den Überblick verlieren und so schaute ich immer mal wieder nach, wer denn nun in welcher Funktion tätig ist.

Der Autor hat hier historisch gut recherchiert und es sollen nach seiner Aussage noch weitere Fälle mit Storm und Söt erscheinen.

Nicht ganz schlüssig war mir allerdings, wie Söt nach Husum gelangt ist. Er hatte hierbei einen Auftraggeber der ihn geschickt hat um Theodor auszuspionieren. Diese Handlung läuft nebenher und Peter ist darüber alles andere als glücklich, da er sich mit Theodor anfreundet. Diesen Handlungsstrang habe ich leider nicht ganz nachvollziehen können.

Alles in allem ein gutes Buch für alle, die historische Krimis mögen. ☺☺☺

Susanne Giesecke

5. FALL VON SVEN WINTERBERG

Eva Ehley

MÄDCHEN TÖTEN

Titelbild: bürosüd

Fischer Verlag 19883 (04/2015)

376 Seiten

9,99 €

ISBN: 9783-596-19883-2 (TB)

www.fischerverlage.de



In ihrem 5. Fall stoßen die Kommissare Bastian Kreuzer, Silja Blanck und Sven Winterberg auf Sylt zuerst auf bestialisch getötete Tauben. Da sie derzeit keinen großen Fall zu bearbeiten haben, suchen sie die Tierschänder in der Gothikszene der Schule. Sie lernen Jenny kennen, immer schwarz gekleidet und zum Unmut ihrer Eltern auch immer verschlossener. Jenny und ihre Freunde halten am Strand Hexenmessen ab, angeführt von Jonas. Allerdings stoßen die Ermittler erst einmal auf eine eisige Mauer des Schweigens. Als dann an der Stelle, an der nachts so eine Messe stattfand, neben Vogelfedern auch noch ein menschliches Ohr gefunden wird, nimmt auch der Umfang der Ermittlungen zu. Das Ohr gehört laut Aussage des Pathologen zu einer Frauenleiche und wurde erst nach dem Tod abgetrennt.

Seltsam nur, dass keine Leiche auftaucht und auch niemand als vermisst gemeldet wurde. Da ruft der Journalist Fred Hübner aus Marrakesch an, der seine Wohnung an ein Model, Tess, untervermietet hat. Er kann Tess seit Tagen nicht erreichen und macht sich Sorgen, da er befürchtet, ihr könnte etwas in seiner Wohnung zugestoßen sein. Vor ein paar Jahren fand in seinem Haus schon einmal ein bestialischer Mord statt, was ihn damals ziemlich aus der Bahn geworfen hat. Nun versucht er in Marrakesch ein Buch zu schreiben und hat deswegen seine Wohnung auf Sylt an Tess vermietet. Aber aus Sorge um seine schicke Wohnung und aus Heimweh bucht er schnell einen Rückflug.

Da ruft der Journalist Fred Hübner aus Marrakesch an, der seine Wohnung an ein Model, Tess, untervermietet hat. Er kann Tess seit Tagen nicht erreichen und macht sich Sorgen, da er befürchtet, ihr könnte etwas in seiner Wohnung zugestoßen sein. Vor ein paar Jahren fand in seinem Haus schon einmal ein bestialischer Mord statt, was ihn damals ziemlich aus der Bahn geworfen hat. Nun versucht er in Marrakesch ein Buch zu schreiben und hat deswegen seine Wohnung auf Sylt an Tess vermietet. Aber aus Sorge um seine schicke Wohnung und aus Heimweh bucht er schnell einen Rückflug.

Sven Winterberg kennt Tess flüchtig vom Reiterhof, seine zehnjährige Tochter Mette hat sich zu seinem Leidwesen mit der jungen Frau angefreundet und reitet mir

ihr aus. Dem Kommissar ist die schöne Fremde suspekt und er geht der Spur des Journalisten nach.

Kurz darauf wird tatsächlich eine Leiche im Watt gefunden, verkleidet in einem weißen Hochzeitskleid.

Da kurz zuvor auch der alte Klaas Menken in seinem Haus zu Tode kam und die Polizei auch dort von Mord ausgeht, ist es nun natürlich mit der Ruhe auf dem Revier vorbei. Bei all dem ahnt Winterberg nicht, dass seine Tochter Mette auch in den Fall verwickelt ist. Mettes Mutter ist schwanger und dabei gehen die Sorgen der kleinen Mette manchmal etwas unter.

***Eva Ehley** beweist auch in diesem Buch wieder wie lebendig sie Figuren beschreiben kann. Sehr gut gefällt mir die Konstellation der drei Kommissare. Bastian und Silja sind ja ein Paar und wollen in diesem Band den Schritt in eine gemeinsame Wohnung wagen, was auf Sylt leider fast unbezahlbar ist. Sie harmonieren sehr gut mit ihrem Kollegen Sven, der zum zweiten Mal Vater wird und seine Frau Anja zu unterstützen versucht.*

Auch wer die anderen Sylt Krimis der Autorin nicht gelesen hat versteht von Anfang an die Rollen der Protagonisten. Es gibt zwar in dem Buch immer wieder kurze Rückblicke auf die vorangegangenen Fälle und gerade für die Rolle des Reporters Fred Hübner wären hier Vorkenntnisse sicher nicht schlecht, aber das nimmt keinesfalls den Lesespaß. Das Buch ist von der ersten Seite an spannend geschrieben, hat eine gut durchdachte Logik und baut einen immer weiteren Spannungsbogen. Außerdem verfügt es über einen herrlich leichten Humor, der mich immer wieder zum Schmunzeln brachte, gerade bei den Dialogen zwischen den drei Kollegen. Der Leser wird oft in die Gedanken der Ermittler mit einbezogen, was ja manchmal etwas langatmig sein kann, es in diesem Fall aber ganz und gar nicht ist. Auf den 360 Seiten bietet sich also jede Menge spannender Lesespaß der auch gern von zart besaiteten Nerven gelesen werden kann.

Am Ende des Buches findet sich noch eine Leseprobe des sechsten Syltkrimis SÜNDER BÜßEN, welcher im Frühjahr 2016 erscheint.

Charakteristisch für alle Sylt Krimis der Autorin ist der kurze Name der Bücher und der immer gleiche Einband, der nur die Farbe wechselt. So hat man dann auch eine schön anzusehende Sammlung im Regal, wenn man sie gelesen hat.



Susanne Giesecke

Bereits erschienen :

Engel sterben	2011
Frauen lügen	2012
Männer schweigen	2013
Mörder weinen	2014

John Verdon

DIE UNBARMHERZIGKEIT DES AUGENBLICKS

Originaltitel: peter pan must die (2014)

Übersetzung: Friedrich Mader

Titelbild: Ye Choh Wah

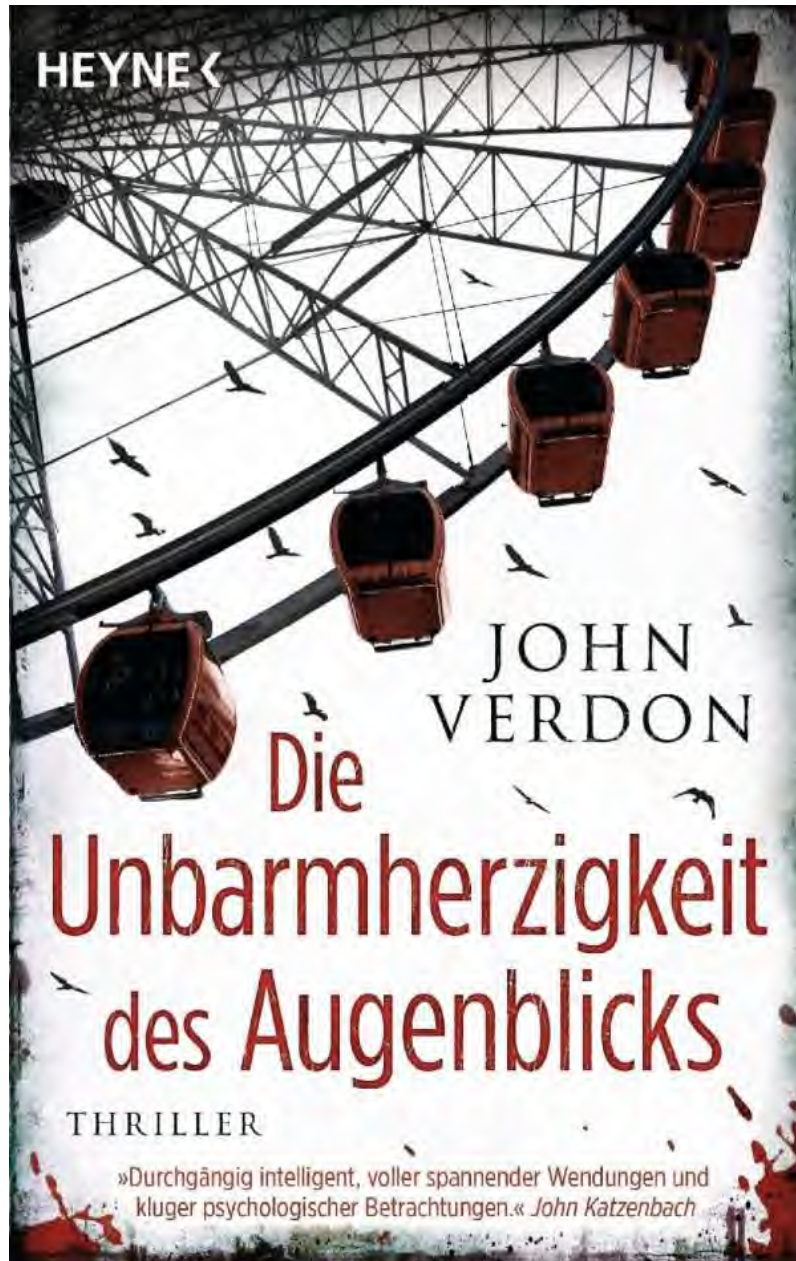
Wilhelm Heyne Verlag 41830 (04/2015)

569 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-453-41830-1 (TB)

www.heyne.de



Dave Garney lebt seit seiner Pensionierung mit seiner Frau Madeline auf dem Land. Während sie sich dort völlig mit Natur und Vieh im Einklang sieht kann er damit nicht wirklich was anfangen. Da er auch erst 48 Jahre ist fühlt er sich für die Gartenbank zu jung. Glücklicherweise kann er als exzellenter Ermittler glänzen und für die Polizei so nebenbei ein paar Morde aufklären. Seine Frau kann dies nicht verstehen, kam ihr Mann dadurch doch schon in die eine oder andere brenzlige Situation. Nachdem ihm ein alter Kollege vor ein paar Monaten in einer Ermittlung ein paar Akten illegal verschafft hat und daraufhin seinen Job verlor schultet Dave ihm nun einen Gefallen. Eines Tages kreuzt Jack Hartwig dann auch in der Idylle auf und berichtet das er nun als Privatermittler tätig sei und Hilfe bräuchte. Er vertritt die ihm Gefängnis sitzende Kay, die verurteilt

wurde, weil sie ihren Mann Carl Spalter auf der Beerdigung seiner Mutter erschossen haben soll. Die Beweislast ist niederschmetternd. Carl war sehr vermögend und wollte seine Frau enterben, da sie sich trennen wollten. Mehrere Zeugen haben Kay in Tatortnähe gesehen und ihr ehemaliger Liebhaber sagte aus, der Mord wäre geplant gewesen.

Er vertritt die ihm Gefängnis sitzende Kay, die verurteilt wurde, weil sie ihren Mann Carl Spalter auf der Beerdigung seiner Mutter erschossen haben soll. Die

Beweislast ist niederschmetternd. Carl war sehr vermögend und wollte seine Frau enterben, da sie sich trennen wollten. Mehrere Zeugen haben Kay in Tatortnähe gesehen und ihr ehemaliger Liebhaber sagte aus, der Mord wäre geplant gewesen.

Die Liste der Verdächtigen sollte aber eigentlich viel länger sein, denn Motive hätte sowohl der Bruder Jonah, als auch die drogenabhängige Tochter Alyssa. Außerdem war Carl ein skrupelloser Geschäftsmann und hatte viele Feinde.

Sehr zum Leidwesen von Madeline vertieft sich Garney gleich in die Ermittlungen und vergisst dabei auch gern mal das Abendessen mit den „Yogatanten“, zu dem Madeline geladen hat.

Schnell stößt er auf Widersprüche mit korrupten Polizisten und gekauften Zeugen. Garvey und Jack verfolgen bei den Ermittlungen zwar unterschiedliche Ziele, arbeiten aber gut zusammen. Während Jack eigentlich nur den Fall neu aufrollen möchte um den leitenden Polizisten Mick Klemper einen Verfahrensfehler zu unterstellen möchte Dave der Wahrheit auf die Spur kommen.

Dieser Thriller ist im whodunits (wer war es) Stil geschrieben, einem Teilgenre des Krimis, bei dem es um die allmähliche Aufklärung eines Verbrechens geht und zeigt die Ermittlungen in den einzelnen Stufen der Recherche. Der Autor geht hier schön chronologisch vor und verwendet viel Zeit auf Recherchearbeit, Gedanken und Gespräche. So gehen locker mal 50 Seiten dafür drauf, eine Besichtigung des Tatortes zu begleiten, aber es wirkt nicht einen Augenblick langweilig. Der Leser ist vom ersten Gedankengang bis zur Aufklärung des Falls dabei und kann jeden Schritt gut nachvollziehen. Die einzelnen Gespräche sind hier sehr detailliert und enthalten viel wörtliche Rede, was das Buch sehr lebendig macht. Das Werk ist in 4 Teile unterteilt („Ein unmöglicher Mord“, „Peter Pan“, „Alles Böse auf der Welt“ und „Gerechte Strafe“) und alle Kapitel haben Überschriften über die jeweilige Situation. So trägt zum Beispiel die Befragung von Kay im Gefängnis die Überschrift „Die schwarze Witwe“ oder die Diskussionsrunde mit den Yogadamen zu der Dave zu spät kommt das Thema „Schuld und Sühne“. Dadurch kann sich der Leser noch vor dem Lesen einen kurzen Überblick über den Inhalt verschaffen und beim Zurückblättern hat man es auch einfacher.

In dem Buch gibt es auch immer wieder kurze Rückblicke auf die vorangegangenen Fälle von David Gurney, aber diese Sequenzen fallen sehr kurz aus.

Ein sehr schön geschriebener Thriller, der nicht durch blutige Morde lebt sondern Spannung dadurch aufbaut, dass man so gut die Gedanken von Dave verstehen kann.

Macht Lust auf mehr Werke des Autors. Ganz nachvollziehen kann ich nicht warum die deutschen Titel nicht vom englischen Original übersetzt werden, aber das stört mich bei vielen Büchern. ☺☺☺☺

Susanne Giesecke

Erschienen in der Gurnay Reihe sind

2010	Die Handschrift des Todes	(Think of number)
2011	Schließe deine Augen	(Shut your eyes tight)
2012	Gute Nacht	(Let the devil sleep)

Fan-Magazine / Magazine

Blätter für Volksliteratur 02/2015

Titelbild: Montage

Verein der Freunde der Volksliteratur 24 Seiten Mitgliedsbeitrag

Das neue Magazin bietet vier Artikel, die sich hauptsächlich mit der Vergangenheit beschäftigen. So beschäftigt sich **Dr. Peter Soukup** mit **Karl May** unter dem Titel: Neues aus der Vergangenheit: **Karl May** in Wien. Er geht dabei auf den 90sten Band der Neuauflage von **Karl Mays** Werken ein und auf einen unentdeckten Beitrag, der hier zum ersten Mal veröffentlicht wurde. **Heinz Pscheidt** beschäftigt sich mit Gerry Thooks und Bob Barrings Wiederverwertung. Dahingegen beschäftigt sich **Hans Peter Kögler** mit **Berndt-Gubens** Leihbücher der Jahre 1952 – 1954. Diese Leihbücher sind der heutigen Generation kaum bekannt, ich habe aber in meiner Jugend für meine Mutter Western-Leihbücher abholen müssen, damit sie etwas zu lesen hatte. Damals konnte man für 20 Pfennig ein Leihbuch ausleihen. Anders als in Büchereien. Zu guter Letzt beschäftigt sich **Robert M. Christ** mit **Fritz Leiber** – Grenzgänger der phantastischen Literatur. Dieser letzte Artikel ist noch nicht beendet und wird in kommenden Heften fortgesetzt.

Alles in allem wieder ein gute und interessante Mischung. JJJ

Comic

G. Willow Wilson

MS. MARVEL - META-MORPHOSE

Originaltitel: Ms. Marvel

Titelbild: Sara Picelli Zeichner: Adrian Alphona

Panini Verlag (31.03.2015)

124 Seiten

16,99 €

Softcover mit Klappbroschur

www.paninicomics.de

Die junge Kamala Khan ist die nerdige Tochter pakistanischer Einwanderer in New Jersey. Sie steht total auf Ms. Marvel und die Avengers, schreibt Superhelden-Fanfiction – und hasst es, dass sie wegen ihrer Religion und Kultur von allen anders behandelt wird! Als sie unglaubliche Kräfte erhält, muss sie herausfinden, was Andersartigkeit wirklich bedeutet ... (Verlagstext)

Der, für mich, sehr erfolgreiche Panini Verlag legt in Deutschland einen neuen Sammelband mit einem Marvelhelden vor. Das Besondere dieses Helden, oder besser, dieser Heldin ist, sie verwandelt sich in Ms Marvel. Hervorgerufen durch den im Marvel-Megaevent "Infinity" ausgelösten Terrigen-Nebel, den Black Bolt durch eine Explosion freigesetzt hat, und einem unbedacht geäußerten Wunsch, ändert sich das 16jährige Mädchen Kamala. Allerdings hat sie in den ersten fünf Ms. Marvel Heften, die hier zusammengefasst sind, noch keine rechte Kontrolle über ihre Kräfte. Mal klappt es, mal klappt es nicht. Sie muss erst lernen mit den Kräften umzugehen und findet bald in Bruno einen „Sidekick“ der ihr hilft. Das ist jetzt nix neues, bei Batman war es der Butler Alfred und bei einigen anderen Helden findet sich immer wieder mal eine Person, die ihr bei den selbstgestellten Aufgaben hilft. Insofern bleibt sich Marvel, seinem Universum und dem Geschichtenaufbau treu. Ebenso bleibt sich Marvel treu, eine alte Figur neu zu beleben. Diesmal trifft es Ms. Marvel. Kamala kann sich jetzt von einem grauen Mäuschen als tolle blonde Superheldin, die mehr dem Geschmack der amerikanischen Jugend gefällt, verwandeln. Denn das ist eines der Probleme, die die Jugendliche hat. Mit den Eltern und ihrem Bruder aus Pakistan in die Vereinigten Staaten eingewandert, sucht sie nach ihrer eigenen Identität. Ist sie jetzt Amerikanerin oder doch Pakistani? Muss sie streng gläubig sein, wie ihre Eltern

oder kann sie mehr Freiheiten erwarten? Ihr Vater hat sich perfekt den neuen Gepflogenheiten angepasst, besteht aber auf dem Glauben und schickt die Tochter regelmäßig in den Religionsunterricht in der Moschee. Ja, sie ist Muslimin. Auch das ist nichts Besonderes, treten bei Marvel doch hauptsächlich christlich orientierte Helden auf, nimmt ein heidnischer Donnergott eine Stellung bei den Avengers an und es wird nicht so viel darüber berichtet, wie über eine Muslimin. Wer immer diese Religionszugehörigkeit hochjubelt: „Bitte bleibt auf dem Teppich“. Neben diesem Problem sind es natürlich Schule und Jungs, die ihren Lebensmittelpunkt darstellen. Die gleichen Probleme, die Kamala mit der Schule hatte, hatte auch Peter Pan äh Parker alias DIE SPINNE. Ist Kamala also etwas Neues? Und ihre Fan-Fiction gezeichneten Avengers-Helden. Und so kommt sie mit ihrer Vorliebe natürlich auf Ms Marvel, als sie die Möglichkeit erhält, sich zu verändern. Nur die Probleme werden jetzt nicht weniger. Schnell wird Kamala Khan klar, dass mit grosser Macht auch grosse Verantwortung auf sie zukommt. Sie ist in der Lage, wie ATOM oder AMEISENMANN die Größe zu ändern oder wie MR FANTASTIK ihren Körper zu dehnen, vergrössern und verformen. Das passt natürlich nicht zu einem Mädchen, die sich, mit Verboten belegt, aus dem Haus schleicht um an Parties teilzunehmen. Sonst ist man in der Schule nicht angesagt genug. Ihr Bruder macht es sich einfacher, er betet den ganzen Tag und lebt hauptsächlich als Schmarotzer der Familie. Einerseits genießt er sein Leben als korantreuer Gläubiger und prangert das Verhalten seines Vaters an, auf der anderen Seite profitiert er von der Stellung des Bankangestellten.

Anhand der Beschreibung erkennt man bereits, dass Marvel die Tradition fortsetzt, einen völlig normalen Menschen mit Superkräften zu konfrontieren. Im Prinzip sind alle Menschen auf diese Weise zu Superhelden geworden. Kamala ist aufgrund ihrer strengen Eltern in der Schule die Aussenseiterin, die plötzlich, als Superheldin, im Mittelpunkt steht, aber niemanden davon erzählen kann. Die Autorin **G. Willow Wilson**, die auf der Universität zum Islam konvertierte gelang es, das Mädchen Kamala gut darzustellen, vielleicht auch aus der eigenen Erfahrung in die Zeichenfigur Werte und Humor einzubringen.

Der Zeichner **Adrian Alphona**, wirkt mit seinem Stil ein wenig so, als ob er noch nicht ganz ausgereift ist. Manchmal sehr in Einzelheiten verliebt, dann wieder nur einfach hingeschludert, wirken die Zeichnungen auf mich nicht besonders gut. Im Zusammenhang mit der Erzählung bilden sie jedoch ein harmonisches Ganzes. Damit ist dieser Band auch oder gerade für Mädchen ein gut gemachter Comic und könnte den japanischen Mangas in diesem Bereich Konkurrenz machen.

Hervorzuheben sind noch die Bonusgeschichte und einige zusätzliche Titelbildzeichnungen, die den Comicband bereichern. 😊😊😊

DRESDEN FILES

Jim Butcher

Originaltitel: war cry

Titelbild und Zeichnungen: Carlos Gomez

Panini Verlag (04/2015)

Softcover mit Klappbroschur

www.paninicomics.de

SCHLACHTRUF

Übersetzung: Joachim Körber

124 Seiten

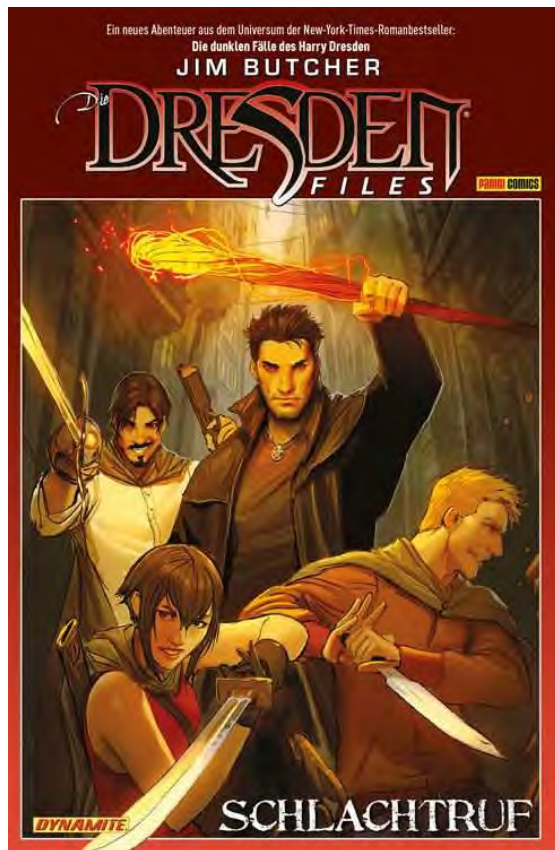
16,99 €

Die schrecklichste Waffe! Harry Dresden und ein Team unerfahrener Agenten des Weißen Rates auf tödlicher Mission: Eine Gruppe Wissenschaftler wird in einem abgelegenen Haus von Vampiren belagert. Was hüten die Gelehrten in dem Haus,

das so schrecklich ist, dass es keinem in die Hände fallen darf? Und warum riskieren die Vampire alles, um es zu bekommen?

Jim Butchers Reihe um den chaotischen, einzelgängerischen Magier Harry Dresden in Chicago erweist sich immer wieder als humorvolles und gleichzeitiges spannendes Lesevergnügen. In der neuen Erzählung SCHLACHTRUF geht es darum, dass Harry Dresden inzwischen zu einem Wächter ernannt wurde und mit seinen drei Adepten Ramirez, Yoshimo und Meyers, fähig aber unerfahren, zu einem speziellen Einsatz geschickt wird. Er soll einige Venatori-Umbrorum Gelehrte unterstützen, die in der amerikanischen Provinz in einem Haus festsitzen. Sie verteidigen sich heroisch gegen eine Übermacht Vampire, angeführt von Baron Bravosa der unbedingt das Artefakt will, dass die Venatori bewachen. Harry weiss nicht, worauf er sich einlässt und warum er ausgerechnet hierher geschickt wird. Es entspinnt sich ein Kampf, der in hervorragenden Bildern umgesetzt ist und nichts zu wünschen übrig lässt. Allerdings erkennt Harry schnell, dass er auf der Strasse der Verlierer steht. Unverhofft kommt ihm jedoch sein Bruder zur Hilfe. Als Waisenkind aufgewachsen, erfuhr er, dass er einen Halb-Bruder und damit endlich die Familie hat, die er schmerzlich vermisste. Jetzt ist sein Halbbruder noch dazu ein Angehöriger des Weißen Hofes, ein Wesen, dass sich von Emotionen ernährt. Längst hat er erkannt, dass er ihm trauen kann und freut sich über dessen Unterstützung. Aber die Hilfe, die ihm sein Bruder bringt, ist nur ein Aufschub. Der Kampf gegen die Vampire, die plötzlich menschliche Unterstützung erhalten, ist ein blutiges Gemetzel, ohne Aussicht, den nächsten Morgen zu erleben. so entschliesst sich der Wächter Harry Dresden zu einem letzten verzweifelten Schritt, indem er das Artefakt aufgibt. Dies gefällt weder den Verteidigern, noch den Angreifern. Das Artefakt ist ein Shoggot, ein Wesen aus der Welt der Grossen Alten und sollte gar nicht auf dieser Existenzebene leben. In Schach gehalten von einer der Verteidigerinnen, wird es auf die Menschheit losgelassen. Der Hunger des Shoggoten macht vor niemanden Halt und Baron muss erkennen, dass er diesen nicht kontrollieren und schon gar nicht aufhalten kann. Letztlich ist er aber auch nur Futter für das entsetzliche Wesen.

Den Comic kann man ohne Vorkenntnisse der bislang erschienen Comics oder Bücher lesen, bietet er doch eine abgeschlossene Geschichte. Sie lässt sich nicht nur gut lesen sondern bietet einen bildlichen Anreiz, sich der Bücher, die im Verlag Feder und Schwert erscheinen, anzunehmen. Bücher und Comics sind eine passende Ergänzung. Gerade im Zusammenspiel kommen die Feinheiten und Anspielungen auf bisherige Ereignisse zum Tragen. Sie vermitteln einen zusätzlichen Reiz. Phantastik, wie sie sein soll. ☺☺☺☺



Robert E. Howard



CONAN - DER SCHWARZE

KREIS

Autoren: Fred van Lenthe, John Jackson Miller, Jai Nitz, Tim & Ben Truman, Michael Avon Oeming

Übersetzung: Michael Strittmatter

Zeichner: Ariel Olivetti, Philip Tan, Kevin Maguire, Marian Churchland, Michael Avon Oeming

Der schwarze Kreis

Ein Meer aus Sand

Der Handel

Trophäen

Kinder der Sonne

Panini Verlag (21.04.2015)

132 Seiten

16,99 €

Softcover mit Klappbroschur

www.paninicomics.de

Robert E. Howard

geboren am 22. Januar 1906 in Peaster, Texas; † 11. Juni 1936 in Cross Plains, Texas, war ein US-amerikanischer Autor von Fantasy-, Abenteuer- und Horrorgeschichten sowie mehrerer Westernromane.

Robert Howard war ein Sohn des Arztes **Isaac Mordecai Howard** und von **Hester Howard**, geborene **Ervin**. Wie er 1931 in einem Brief an den Herausgeber des Pulp-Magazins "Weird Tales" schrieb (als Einleitung von Pigeons from hell abgedruckt), waren seine Vorfahren überwiegend Iren, daneben Engländer, Schotten aus dem Hochland und Dänen. Howard wuchs in der kahlen und trocknen Landschaft von West-Texas auf und unternahm nur wenige Reisen. Als Heranwachsender arbeitet er auf den Ölfeldern von Texas, wo er, diesem Brief nach,

erlebte, dass das Leben eine ziemlich üble Sache sein kann. In seiner Kindheit soll er ein schüchterner und schwächlicher Junge gewesen sein, der es aber schaffte, mittels Bodybuilding seinen Körper und sein Selbstgefühl zu entwickeln.

Howard arbeitete als Baumwollpflücker, Cowboy, Verkäufer, in einem Rechtsanwaltsbüro, als Landvermesser und als Journalist, bevor er sich durch den Verkauf seiner Geschichten an diverse Pulp-Magazine, vor allem Weird Tales, Thrilling Adventures, Argosy und Top-Notch ernähren konnte. Seine erste Geschichte, "Spear and Fang" verkaufte er im Alter von 18 Jahren an Weird Tales.

Robert E. Howard gilt heute als eigentlicher Begründer der "Sword & Sorcery"-Geschichten.

Enthält als deutsche Erstveröffentlichung die komplette US-Miniserie Conan and the People of the Black Circle, geschrieben von Fred Van Lente und mit dem malerischen Artwork von Ariel Olivetti. Neben ihrer Adaption der Original-Novelle von Conan-Schöpfer Robert E. Howard gibt es in diesem Band außerdem neue Storys von Timothy Truman, Michael Avon Oeming, Kevin Maguire und anderen FRED VAN LENTE feierte seinen ersten Comic-Erfolg als Koautor des später verfilmten COWBOYS & ALIENS. Für Marvel schrieb Van Lente MARVEL ZOMBIES, HULK, MARVEL NOIR: X-MEN, SPIDER-MAN, HALO, die Graphic Novel MARVEL SEASON ONE: HULK, Wolverine First Class und Incredible Hercules. Zuletzt textete er neben Conans neuen Panelabenteuern noch die Zombie-Parodie The Mocking Dead und Comics mit G. I. Joe, Magnus Robot Fighter sowie Archer und Armstrong. TIMOTHY TRUMAN ist ein Veteran des amerikanischen Independent-Comics und der düster-grimmigen Comicbewegung der 1980er-Jahre. Zu Trumans Schaffen als Zeichner und Autor gehören Scout, Jonah Hex, Turok und Star Wars. Außerdem ist er seit Jahren in der Welt von Conan aktiv. Auch mit seinem Sohn Ben schuf er schon einige Comics, darunter den Weird Western A Man Named Hawken. JOHN JACKSON MILLER textete MASS EFFECT, STAR WARS, IRON MAN und Comicstorys zu George R. R. Martins Wild Cards-Reihe. JAI NITZ verfasste Panelgeschichten zur Trickserie The Batman sowie Comics mit dem Pulp-Held Green Hornet und den X-Men. Zudem schuf er die Comics Dream Thief und Toshiro. MICHAEL AVON OEMING hat als Autor und Zeichner schon viele Helden in Szene gesetzt, darunter die Avengers, Thor, Spider-Man und Red Sonja. Mit Brian Bendis entwickelte er die gefeierte Serie POWERS, während er mit Bryan Glass die Fantasy-Serie Mice Templar kreierte. ARIEL OLIVETTI ist ein argentinischer Künstler, der seit vielen Jahren für den US-Markt tätig ist und mit seinem malerischen Stil u. a. Last Avengers, Lobo, Daredevil, Silver Surfer, JLA, X-Force, BATMAN SONDERBAND 12: DUNKLER ALS DER TOD, PUNISHER WAR JOURNAL, X-MEN, NAMOR und THOR: HIMMEL UND ERDE in Szene setzte. Zuletzt bebilderte er Alien vs. Predator: Fire and Stone. Mit Fred Van Lente arbeitete er bereits an Marvel-Storys um Hercules und Hulk zusammen. MARIAN CHURCHLAND zeichnete Titel wie Elephantmen und NORTHLANDERS. Darüber hinaus schuf die bei den Eisner Awards 2010 mit dem Russ Manning Award als beste Newcomerin des Jahres ausgezeichnete Künstlerin die Graphic Novel Beast. PHILIP S. TAN bebilderte die Abenteuer von Batman und Robin, Thor, den X-Men, Spawn, Green Lantern, Hawkman und vielen mehr. KEVIN MAGUIRE kennt man vor allem für seine Arbeit an der lustigen Justice League International. Darüber hinaus zeichnete er Geschichten mit Batman, Superman, den Defenders, den X-Men und den Guardians of the Galaxy. (Veröffentlicht bei amazon)

Conan ist der Held einer alten Zeit. Nicht nur, dass er im Hyborischen Zeitalter lebt, sondern weil er in den 1930er Jahren das literarische Licht der Welt erblickte, in den 1980er Jahren überaus angesagt war und heutzutage wo Waisenkinder wie Harry Potter die Welt retten oder epische Schlachten der Tolkienschen Völker geschlagen werden, eher vergessen ist. Robert E. Howard legte für das hyborische Zeitalter eine Zeit um etwa 10.000 vor Christus an. Die Welt ähnelt geographisch der unsrigen, wenn auch das Mittelmeer fehlt und auch sonst einiges näher aneinander rückte. Howards Hyborea ist eine archaische Welt, neben der natürlichen Welt finden wir Mythen, Sagen und Legenden des klassischen Altertums, gepaart mit einer Menge Fantasie, Magie und Zauber. Conan ist der Mann fürs Grobe. Schwert und Zauber sind die beiden Grundkonstanten aller Geschichten um den schwertschwingenden Helden. Der Autor zeichnet dabei ein genaues Bild von Conan. Der neue Conan-Comic hinterlässt einen äusserst positiven Eindruck. Der Charakter des freiheitsliebenden Cimmeriers steht für Barbarentum, Gewalt, Freiheit. Conan verkörpert einen Menschen, der für sich kämpft und für seine Gerechtigkeit. Sein Leben besteht aus einer endlosen Aneinanderreihung von Schlachten und Liebschaften, von Siegen und Rückschlägen, von Einzelgängertum und Bandenwesen. Die Schilderungen von Robert E. Howard sind überaus plastisch und verraten ein überragendes erzählerisches Talent. Die Detailfülle in den Bildern dieses und vorhergehender Comicbände ist ebenso gelungen. Auch hier wird geliebt und gekämpft. Während die prüden Amerikaner mit nackter Haut von Frauen geizen, fließt das Blut jedoch in Strömen.

Der Schwarze Kreis The People Of The Black Circle

Conan ist Anführer der wilden Afghuli (entspricht in etwa Afgahnistan) und zieht plündernd und mordend zusammen mit ihnen die Gegend rund um die Vendhyen'sche (entspricht in etwa Indien) Hauptstadt Peshkhuari. Bhuda Chand, der junge König von Vendhya, wird durch Zauberkraft getötet und seine Schwester, Yasmina, sinnt auf Rache. Devi schmiedet einen Plan um Conan gegen den Schwarzen Kreis, einzuspannen. Conan als Häuptling der wilden Afghuli soll für die Freilassung einiger seiner Männer einen Auftrag übernehmen. Durch einen Zufall fällt Devi in seine Hände. Allerdings haben die unterschiedlichsten Gruppierungen ihre eigenen Pläne. So etwa Khemsa, ein kleiner Zauberer, der bei seine Chance sieht, an die Macht zu kommen. Er tötet Conans sieben Afghuli, damit es zu keinen Austausch, Prinzessin gegen Afghuli, kommen kann.

Khemsa sondern verfolgt Conan und Devi um die Prinzessin zu entführen. Dabei erscheinen vier schwarze Seher und bestrafen Khemsa, der sich von ihnen abgewandt hat. Sie nehmen die Devi mit. Inzwischen muss Conan feststellen, dass seine Afghuli ihn als Verräter betrachten. Dann kommt Kherim Shah, der Stadthalter von Peshkhuari ins Spiel. Er ist ein Agent aus Turan; er steht z.T. hinter der Affäre und soll die Devi für seinen Herren König Yezdigerd gefangen nehmen.

Die Geschichte eskaliert, aber letztlich bleibt Conan Sieger. Allerdings ist er nicht der strahlende Held und sein Sieg hat einen bitteren Beigeschmack. Aber so sind alle Helden bzw. Serienfiguren bei Robert E. Howard aufgebaut. Auf diese Weise wird der Leser nie enttäuscht. Er weiss, was auf ihn zukommt. Und selbst wenn sich die Geschichten im gewissen Maße wiederholen, so sind sie voll Leben und manchmal sogar mit geistreichem Witz.

Die Titelgeschichte DER SCHWARZE KREIS wurde bereits öfters veröffentlicht, entweder als Taschenbuchausgabe oder als Comic-Heft oder als Comic-Taschenbuch. Die unterschiedlichsten Zeichner nahmen sich des

schwertschwingenden Helden an und setzten ihn so um, wie sie ihn sahen / sehen. Auffällig dabei ist, dass sich die Vorstellungen der Zeichner, die bildgewaltige Darstellung, doch sehr ähneln. Der schwarze Kreis ist nicht nur die längste Erzählung, sondern die einzige, die auf Robert E. Howard beruht. Zugleich ist sie auch der Comic, der mir am Stil und von der Ausführung am Besten gefällt. Wer diesen Comic in die Hand nimmt, wird sicherlich nicht enttäuscht. Es handelt sich um eine typische, spannende Schwert & Magie-Geschichte mit wilden Auseinandersetzungen und schönen Frauen. Und keine Schlachtengetümmel wie bei Tolkiens Verfilmungen und weniger Intrigen als bei Games of Thrones, obwohl beide durchaus auf Ideen bei Robert E. Howard zurückgreifen, bzw. den gleichen Fundus übernehmen. Die anderen Erzählungen: Ein Meer aus Sand, Der Handel, Trophäen und Kinder der Sonne sind zwar an Conan angelehnt, auch mit einem Helden, der wie Conan aussieht, aber mir fehlt neben einer eher einfach gehaltenen Zeichnung die Ausstrahlung eines echten Conan. Nichts desto trotz ist der Band lesens- und auch sehenswert. ☺☺☺☺



WONDERLAND
Pat Shand und
Raven Gregory
ROAD-
TRIP DES
HORRORS
Zeichnungen:
Sheldon Goh,
JG Miranda,
Antonio Bifulco
Panini Verlag
(19. März 2015)
138 Seiten

16,99 €
www.paninicomics.de

Es deutet
sich ein
Machtkampf
zwischen den neu
erstarkten bösen
Kräften des

Wunderlands und Calie an. Ein Schachspiel des Wahnsinns! Beide Seiten treffen Vorkehrungen und bringen ihre Figuren in Position. Calie versucht, ihre Tochter Violet auf ihre erste große Schlacht vorzubereiten – und noch weiß keiner, ob der Schauplatz des blutigen Aufeinandertreffens im Wunderland oder auf der Erde sein wird ...Calie und Violet setzen ihre Flucht fort. Sie trampen, in der Hoffnung, so ihre Verfolger abzuschütteln und ihre Spuren zu verwischen. Die Schatten des Wonderlands sind ihnen jedoch auf den Fersen und die neue Bekanntschaft, die die beiden machen ist auch nicht unbedingt der freundliche Herr, den er vorgibt zu sein. Die Geschichte um die beiden ist ein klassischer amerikanischer Road-Trip. Das scheinbar sicherste Ziel, dass sie vor Augen haben, ist einer der Orte an dem alles begann. Das Haus von Violets Grosseltern.

Calie und Violet setzen ihre Flucht fort. Sie trampen, in der Hoffnung, so ihre Verfolger abzuschütteln und ihre Spuren zu verwischen. Die Schatten des Wonderlands sind ihnen jedoch auf den Fersen und die neue Bekanntschaft, die die beiden machen ist auch nicht unbedingt der freundliche Herr, den er vorgibt zu sein. Die Geschichte um die beiden ist ein klassischer amerikanischer Road-Trip. Das scheinbar sicherste Ziel, dass sie vor Augen haben, ist einer der Orte an dem alles begann. Das Haus von Violets Grosseltern.

Im Wunderland, auf der anderen Seite des wundersamen Spiegels, verfolgen die vier Königinnen einem finsternen Plan. Doch wer hier die Fäden in der Hand hat ist nicht ganz offensichtlich. Die Geschichte um die Königinnen, mit all ihren Intrigen und Ränkespielen wird immer verworrener. Es fällt nicht leicht, der Geschichte zu folgen. Immer wieder werden normale Menschen in das Wonderland gezogen. Aber was ist der Grund, wozu dienen sie?

*Der Comic ist wieder einmal hervorragend gestaltet. Bis auf die Zeichnungen von **Antonio Bifulco**. Diese sind wirklich nicht das, was ich gewohnt bin. Die Erzählungen, die Handlungsträger alles in sich stimmig und es macht Spaß die Geschichten zu lesen. hervorzuheben sind dabei die Einschübe, wo Menschen nach Wonderland geholt werden und in ihre neue Rolle gepresst werden. Handlungsrelevant sind diese Teile nicht, aber die Zeichnungen sind durchaus interessant. Zumindest kann man sich einiges für den Fortgang der Handlung zusammenreimen.*

*Die Zeichnungen von **Sheldon Goh** stechen dabei heraus. Sie sind überzeugend in ihren Bildern, treffend in den Farben von **Grostieta** gestaltet. In Verbindung von Storyline und Bildern ergeben sich phantastische Comics. 😊😊😊*

MASS EFFECT FOUNDATION 3. Teil

Mac Walters und Jeremy Barlow

Zeichnungen: Tony Parker

Titelbild: Benjamin Carré

Bonusgeschichten

Mac Walters

Mac Walters

Zeichnungen: Omar Francia

Panini Verlag

www.paninicomics.de

SHEPARDS KLON

Übersetzung: Claudia Fliege

WER ZULETZT LACHT

BLASTO: DIE EWIGKEIT IST FÜR IMMER

148 Seiten

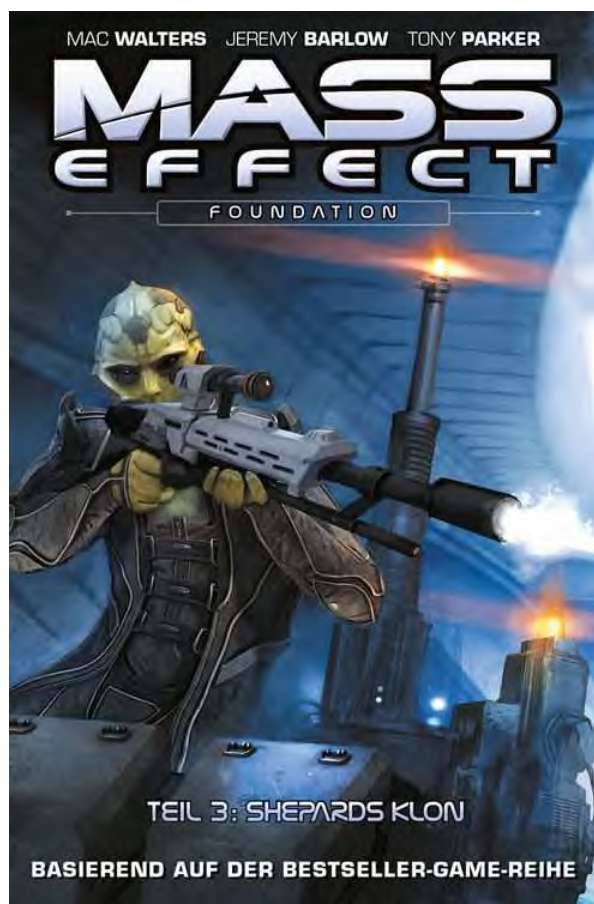
16,99 €

Mass Effect zählt zu den populärsten Science-Fiction-Videospielen-Reihen. In den Comics zum Spiel inszeniert Mac Walters, der als Autor für die Teile 3 und 4 der Spiele-Saga verantwortlich war, brandneue Comic-Abenteuer mit bekannten Helden und Schurken. Neben neuen Episoden und Hintergründen ergänzt die Graphic Novel die Geschichte der Spielerweiterung Mass Effect 3.

Der letzte Foundation-Sammelband "Mass Effect: Foundation 3 - Shepards Klon" enthält Teil 9 bis 13 der insgesamt 13 teiligen Foundation-Reihe. Behandelt werden die Vorgeschichten zu Mordin Solus, Kasumi Goto, Zaeed Massani, Thane Krios und Maya Brooks.

Zusätzlich sind die beiden One Shots Mass Effect: Wer zuletzt lacht und Mass Effect: Blasto: Die Ewigkeit ist für immer enthalten.

Mac Walters, Chefautor von Mass Effect 2 und 3, präsentiert uns das furiose Finale der Foundation-Reihe aus dem Universum des BioWare Game-Megahits!



Cerberus, die Organisation, die vom Unbekannten angeführt wird, arbeitet weiter am Lazarus-Projekt, dem ehrgeizigen Vorhaben, Commander Shepard wiederzubeleben. Nachdem es Cerberus gelungen war, die Überreste von Shepard zu bergen, sind nun Kloning-Experten dabei, einen Weg zu finden, das Unmögliche mögliche zu machen. Doch außerdem braucht die Organisation erstklassige Soldaten, die Shepard in die bevorstehende Schlacht gegen die Reaper führen kann. Das abschließende Kapitel der Foundation-Reihe, das wesentliche Schlüsselereignisse zwischen den ersten beiden Games enthüllt. Fünf atemberaubende Storys plus zwei Bonus-Kurzgeschichten, allesamt verfasst von Mac Walters, dem Chefautor der Mass Effect-Spiele.

Besser als das, was hier nun steht und vom Verlag übernommen wurde,

kann ich selbst nicht schreiben. Es ist alles gesagt, was zum Inhalt genannt werden muss.

*Die Zeichnungen der fünf Geschichten plus der beiden Bonusgeschichten von **Tony Parker** sind hervorragend gelungen. **Tony Parker** besitzt einen eigenen Stil, zwar nicht so, dass man ihn sofort aus anderen heraus erkennen kann, aber doch so gut, dass er sehr interessant und wiedererkennbar ist. Im Mittelpunkt steht aber **Mac Walters**. seine Erzählung ist spannend, mit überraschenden Wendungen und eine Mischung aus Action-Thriller, SF-Geschichte und Intrigenspiel. Die Geschichte ist faszinierend geschrieben und als Leser taucht man schon nach den ersten Seiten in das Mass Effect Universum ein.*

Gute Comics erkennt man daran, dass man mit dem Lesen beginnt aber nicht mehr aufhören kann und so ging es mir bei diesem. Die Charaktere wirkten

glaubwürdig, die Handlung wirkt stimmig und geht wunderbar in die Geschehnisse im Spiel über. Alles in allem ein absolut empfehlenswerter Comic und ein gelungener Abschluss, der nicht besser hätte sein können! Ein großes Lob an den Autor, der es versteht jeder Figur genau das Maß an Charme zu verleihen, dass man die Beweggründe der Figur versteht, Sympathie aufbaut, aber dennoch als Held oder Schurke erkennt. Ich kann jedem Leser dieses Comic empfehlen, da es viele Fragen aufgreift und lüftet, jedoch auch neue aufwirft und in einer spannenden Geschichte erzählt. ☺☺☺☺



Hörbücher / Hörspiele

GRUSELKABINETT 96 und 97

Abraham Merritt

Originaltitel: Burn, Witch, burn

Übersetzung und Bearbeitung: Marc Gruppe

MADAME MANDILIPS PUPPEN

Produktion und Regie: Stephan Bosenius und Marc Gruppe

Titelbild: Ertugrul Edirne

Sprecher: Hans-Georg Panczak, Doris Gallart, Marcel Barion, Kai Naumann, Uschi Hugo, Helmut Krauss, Bodo Wolf u. a.

Titania Medien

2 CD = 122 Minuten

8,99 €

www.titania-medien.de

Puppen die ein Pseudoleben führen und dazu eingesetzt werden, bzw. von sich selbst aus, mordend durch die Gegen ziehen sind im Horror-Genre immer mal anzutreffen. In der klassischen Literatur ist **Abraham Merritt** einer der ersten der diese Möglichkeit einsetzt. Die Vorlage zu diesem Hörspiel stammt aus der Feder des Amerikaners **Abraham Merritt**. Er besitzt einen sehr interessanten Lebenslauf, den man sich mal zu Gemüte führen sollte. Der Hobby-Harfenpieler verfasste einige phantastische Kurzgeschichten und Novellen mit phantastischen Elementen verfasste.

Marc Gruppe nahm sich der Erzählung *Burn witch, burn an* und machte daraus ein interessantes Hörspiel auf einer Doppel-CD.

Im Vordergrund steht eine kriminalistisch angehauchte Handlung. In New York verwandelt eine uralte Hexe ihre Opfer in Puppen, die sie mordend gegen ihre Feinde schickt. Ein Psychiater will ihr im Bund mit einem Gangster und einem Cowboy das Handwerk legen. So, oder so ähnlich könnte man die Geschichte zusammenfassen und einen ersten Einblick in die Handlung gewähren. Dr. Lowell, Arzt und Spezialist für Geisteskrankheiten, erhält ungewöhnlichen Besuch. Julian Ricori, der gebildete aber gefürchtete Gangsterboss, bringt ihm seinen Kumpel Thomas Peters. Peters befindet sich plötzlich in einer komaähnlichen Starre. Der Gangsterboss fürchtet die Gifattacke eines Gegners und kriminellen Mitbewerbers. Obwohl der Arzt sein Bestes gibt, stirbt ihm der Patient unter den Händen weg. Und plötzlich bricht der Tote in ein grässliches Lachen aus, während sich sein Gesicht in eine teuflische Fratze verwandelt.

Die Protagonisten müssen zunächst echte Detektiv-Arbeit leisten. Ein Schreiben an seine New Yorker Ärztekollegen ergibt, im vergangenen halben Jahr traten mindestens sieben ähnliche Fälle auf. Als seine Krankenschwester stirbt, glaubt Lowell an eine Epidemie. Aber der Gangster Julian Ricori eröffnet eine andere Theorie. Seinen Informationen nach erwarben die Verstorbenen Puppen von der mysteriösen Madam Mandilip. Diese führt in einer Seitenstraße einen kleinen Laden, wo sie mit ihrer Nichte Laschna lebt.

Unheimlich beginnt die Atmosphäre schon von Beginn an. Der Tod von Ricoris Kumpel und Buchhalter wird schaurig dargestellt. Mit Hilfe einer dunklen Musikuntermalung entsteht eine intensive Gruselatmosphäre. Madame Mandilips Puppen ist ein Hörspiel nach meinem Geschmack, weil von Anfang bis Ende eine gehörige Portion Spannung in der Luft liegt. Die Geschichte ist unheimlich und faszinierend zugleich. Leider werden bereits auf der ersten CD alle Geheimnisse von Madame Mandilip offengelegt. Das macht die zweite CD etwas überflüssig. Nicht dass sie jetzt schlechter produziert wurde, sondern weil das Meiste bereits gesagt wurde und es daher nicht viel Neues zu hören gibt. Das eigentliche Ende erfolgt etwas plötzlich. Eine einzelne CD hätte für diese Erzählung durchaus ausgereicht.

Die glänzt mit Sprechern wie **Hans-Georg Panczak**, **Helmut Krauss**, **Dietmar Wunder** und andere. Die ausgezeichnete Sprecherin **Doris Gallart** in der

Rolle der Madame Mandilip überzeugt. Auch die anderen Erzählstimmen passen sehr gut und wer genau hinhört kann Herrn Paschulke aus Löwenzahn erkennen.

Wie immer sind die Produktion, Geräusche und die Musik perfekt aufeinander abgestimmt. Die Sprecher sind dabei das Sahnehäubchen. Wieder eine bestens inszenierte Hörspielproduktion. ☺☺☺

SHERLOCK HOLMES 18

Arthur Conan Doyle DER MANN MIT DER ENTSTELLTEN LIPPE

Originaltitel: the man with the twisted lip (1891)

Übersetzung und Bearbeitung: Marc Gruppe

Produktion und Regie: Stephan Bosenius und Marc Gruppe

Titelbild: Ertugrul Edirne

Sprecher: Joachim Tennstedt und Detlef Bierstedt, Janina Sachau, Melanie Puckass, Frank Schaff, Antje von der Ahe und andere.

Titania Medien (15.04.2015) 1 CD = 56 Minuten

8,99 €

www.titania-medien.de



Doktor Watson und seine Frau wollen sich gerade zu Bett begeben da taucht eine Freundin von Mary auf. Unter Tränen berichtet sie den beiden von ihrem Mann. Der angesehene Gentleman Neville St. Clair verschwindet im Londoner Hafenviertel. Seine Ehefrau Charlotte hatte ihn zuletzt in einer abgehalfterten Opiumhöhle angetroffen. Dr. John Watson erklärt sich bereit, Neville St. Clair dort herauszuholen und nach Hause zu bringen. Er findet jedoch nicht den Mann, sondern Sherlock Holmes in Verkleidung. Alle Beweise zum Verschwinden von Neville St. Clair

sprechen für einen Mord. Der stadtbekannt Bettler Boones, dessen Merkmal eine entstellte Unterlippe darstellt, soll laut der Polizei St. Clair getötet und in der Themse versenkt haben. Die Motive des Bettlers sind jedoch unbekannt, die Erklärungen der Polizei eher freie Erfindung. Meisterdetektiv Sherlock Holmes, von Charlotte St. Clair zur Aufklärung des Falls hinzugezogen, schliesst sich zunächst der Erklärung der Polizei an. Nach einigen kommt er zu einem gänzlich anderen Schluss.

Es gelingt Titania Medien mal wieder, seine Sherlock-Holmes-Hörspielreihe

um ein kleines, gelungenes und gut hörbares Kleinod zu erweitern. Mit ein paar Abweichungen, hält sich **Marc Gruppe** an die Vorlage, nimmt sich jedoch ein paar erzählerische Freiheiten heraus. Diese Freiheiten seien ihm gewährt, wird die neue Sherlock Holmes Folge dadurch wesentlich einprägsamer. Die Schauspieler leisteten wieder einmal mehr ausgezeichnete Arbeit. Im Vordergrund stehen dabei insbesondere **Joachim Tennstedt** und **Detlef Bierstedt**. Musik und Geräusche werden abermals sehr dezent und passend eingesetzt. Alles in allem ist die achtzehnte wieder einmal eine gelungene Adaption einer Originalgeschichte.



Es gelingt Titania Medien mal wieder, seine Sherlock-Holmes-Hörspielreihe um ein kleines, gelungenes und gut hörbares Kleinod zu erweitern. Mit ein paar Abweichungen, hält sich **Marc Gruppe** an die Vorlage, nimmt sich jedoch ein paar erzählerische Freiheiten heraus. Diese Freiheiten seien ihm gewährt, wird die neue Sherlock Holmes Folge dadurch wesentlich einprägsamer. Die Schauspieler leisteten wieder einmal mehr ausgezeichnete Arbeit. Im Vordergrund stehen dabei insbesondere **Joachim Tennstedt** und **Detlef Bierstedt**. Musik und Geräusche werden abermals sehr dezent und passend eingesetzt. Alles in allem ist die achtzehnte wieder einmal eine gelungene Adaption einer Originalgeschichte.



GRUSELKABINETT 98

Theodor Storm

DER SCHIMMELREITER

Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: Claus Thull-Emden, Marc Gruppe, Max Schautzer, Peter Weis, Hans Bayer, Johannes Raspe, Horst Naumann, Kristine Walther u.a.

Buch: Marc Gruppe

Produktion und Regie: Stephan Bosenius und Marc Gruppe

Titania Medien (15.04.2015)

2 CD = 100 Minuten

8,99 €

www.titania-medien.de

Hauke Haien ist Sohn eines Landvermessers und zunächst Knecht unter dem Deichgraf Tede Volkerts, dessen Tochter Elke Hauke zutiefst verehrt. Seine ärmliche Herkunft gestattet es dem jungen Mann nicht, weder an das Mädchen zu denken, noch seiner Idee, jemals Deichgraf zu werden, nachzuhängen. An seiner Tüchtigkeit besteht kein Zweifel, und so gelingt es ihm, sich aus den ärmlichen Verhältnissen hochzuarbeiten und doch noch die Tochter des amtierenden Deichgrafen zu heiraten. Nachdem seine Frau Elke neun Jahre später ein Kind zur Welt bringt, scheint das häusliche Glück vollkommen. aber das Kind ist behindert. Nachdem Tede Volkerts gestorben ist, übernimmt Hauke die Stelle des Deichgrafen. Seine Arbeit ist schwierig und er besteht darauf, einen neuen Deich zu bauen, da ihm der Alte nicht sehr stabil erscheint. Die tosenden Wasser der herbstlichen Stürme machen Hauke zu schaffen. In einer gefährlichen Nacht mit bahnbrechend hohen Wellen eines gewaltsamen Sturmes muss sich Hauke gemeinsam mit seinem Schimmel dem Schicksal entgegenstemmen und zusehen wie Frau und Tochter in Lebensgefahr dem Unwetter ausgesetzt sind.

Vor der Jubiläumsnummer 100 bringt der Verlag zwei deutsche Autoren und schiebt damit den Fokus wieder auf heimatliche Autoren. Dass diese sogar besser sind als Übersetzungen aus der englischen Sprache, ist nicht überraschend. **Theodor Storm** ist mit seinem SCHIMMELREITER ein Klassiker und manch älterer Jahrgang der Hörer weiss ein Lied aus der Schule davon zu singen.

Der Autor hatte sich längere Zeit mit der norddeutschen Sage beschäftigt, bevor er 1886 begann, die Geschichte niederzuschreiben. Erst im April des Jahres 1888 veröffentlicht die Zeitschrift DEUTSCHE RUNDSCHAU veröffentlicht wurde.

Stephan Bosenius und **Marc Gruppe**, die normalerweise längere Themen auf zwei CD's mit eigenen Nummern veröffentlichen, verzichteten diesmal darauf. Der lange Text konnte wohl doch nicht so gekürzt werden, dass er auf eine CD passte. Weil aber die nächsten Titel angekündigt waren, musste eine andere Lösung her. Und diese gefällt mir wesentlich besser, als wenn ich wie etwa bei Madame Mandalips Puppen, zwei CD's mit unterschiedlicher Nummerierung erhalte. Vielleicht wäre das doch ein Anreiz für die preisgekrönten Macher von Titania Medien, weitere Veröffentlichungen zugunsten dieser Herausgabe zu überdenken.

Als sprecherisches Glanzlicht sticht **Johannes Raspe** als Hauke Haien hervor. Einfach grossartig, wie er die Entwicklung Haukes von einem einfachen Bauernsohn und Knecht, zum mächtigen Deichgrafen darstellt, allein durch leichte Veränderungen seiner Stimme. Ihm zur Seite steht **Kristine Walther** als Elke Volkerts seiner Ehefrau. Auch ihr gelingt es in grossartiger Weise die literarische Figur mit Leben zu erwecken. ☺☺☺☺

GRUSELKABINETT 97

Leopold von Sacher-Masoch

DIE TOTEN SIND UNERSÄTTLICH

Titelbild: Ertugrul Edirne

Sprecher: Simon Jäger, Bodo Wolf, Ulrike Möckel, Maria Koschny, David Nathan, Jan Makimo u. a.

Buch: Marc Gruppe

Produktion und Regie: Stephan Bosenius und Marc Gruppe

Titania Medien (15.04.2015)

1 CD = 65 Minuten

8,99 €

www.titania-medien.de

Wie bereits in der von Titania Medien vertonten Episode DIE BLUTBARONIN geht die Reihe Gruselkabinett zurück zu den Motiven um Sexualität, Sehnsucht und Hingabe. Das faszinierende Thema findet in der Literatur der Schauerromane und gleicher Motive der Märchen immer wieder neue Erzählungen, obwohl die alten Schätze noch nicht alle gehoben sind. Dies zeigt das neue Hörspiel DIE TOTEN SIND UNERSÄTTLICH.

Der junge Adelige Bartek ist des öfteren zu Gast bei der Familie Bardossoski. Abend für Abend sitzt die Familie mit dem Verlobten von Aniela der Tochter des Hauses zusammen. Manwed Weroski heisst der Verlobte, der sich jedoch mit dem ebenfalls um Aniela werbenden Maurizi Konopka auseinandersetzen muss. Eine Geschichte macht dort abends bei Kerzenschein die Runde. Das verwunschene Schloss der uralten eingesessenen Familie Tartakowska soll wieder bewohnt sein. Die beiden Freunde müssen ihre Freundschaft auf eine harte Probe stellen, als Manwed Weroski das abgelegene Schloss aufsucht und dort völlig von einer weissen Statue

einer bildschönen Frau dominiert wird. Die Geschichte spielt im Jahre 1880 in den verschneiten Karpaten.

Den Sprechern dieses Hörspiels gelingt es von Anfang an die Zuhörer in die Handlung einzubeziehen, hörig zu machen, wie es die Statue mit Manwed getan hat. Stimmen, Musik und Geräusche erzeugen eine eigene Welt, in der man sich behaupten muss und erst mit dem Ende der Erzählung befreit wird. Selten hat mich ein Hörspiel betört und in die Handlung gezwungen. Die Toten sind unersättlich beginnt ruhig, aber sehr atmosphärisch. Die Hersteller des Hörspiels sind mit ihren Mitteln gekonnt in der Lage, die Stimmung des Jahres 1880 zu beschreiben. Die faszinierenden Stimmen der Sprecher und Sprecherinnen lassen die Zuhörer in eine Geschichte eintauchen, die besser nicht beschrieben werden konnte.

Das Thema der faszinierenden anziehenden Frau wurde schon des öfteren beschrieben und als Hörspiel umgesetzt. Jedoch ist die Vorlage von Leopold von Sacher-Masoch (auch hier wäre es gut, mal einen Blick auf seinen Lebenslauf zu werfen) die beste Geschichte in der sich der Schauer mit der Erotik paart. ☺☺☺☺☺

Die Rechte an den Titelbildern liegen bei den Verlagen

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store www.vss-ebooks.de kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops zum Herunterladen bereit.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das

Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de